



# Berufsschule Erlangen

■ Wissenstransfer

■ Verantwortung

■ Partnerschaft

■ Kooperation

■ Innovation

2014  
2015

# Ausbildung bei den Erlanger Stadtwerken

## Wir übernehmen Verantwortung für junge Menschen ...

... und bieten daher eine umfassende Ausbildung in gewerblichen und kaufmännischen Berufen.

- Industriekaufrau/mann
- Kauffrau/mann für Bürokommunikation
- Elektroniker/in, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
- Anlagenmechaniker/in
- Fachinformatiker/in, Fachrichtung Systemintegration
- Chemielaborant/in
- Koch/Köchin
- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe
- Fachkraft für Wasserversorgungstechnik



Weitere Informationen zur Ausbildung bei den  
ESTW finden Sie unter [www.estw.de/Ausbildung](http://www.estw.de/Ausbildung)

STROM | WÄRME | ERDGAS | WASSER | STADTVERKEHR | BÄDER

... nichts liegt näher  
[www.estw.de](http://www.estw.de)

**ESTW**  
ERLANGER STADTWERKE

## 1. Schulverwaltung

Vorwort.....	3
Staatliche Berufsschule Erlangen – Personal.....	4
Staatliche Berufsschule Erlangen – Überblick .....	8
Berufsabschluss – Unsere Preisträger .....	10
Medienreferenzschule .....	11

## 2. Personalia

Personalia – Neu im Kollegium .....	13
Personalia – Verabschiedungen .....	14
Personalia – Referendare .....	17

## 3. Aktivitäten der Fachbereiche

Fachbereich Sozialkunde Sozialkundefortbildungen – Gewerbeaufsichtsamt an der Schule .....	18
Fachbereich Englisch Improve your English in Malta .....	21
Fachbereich Bank und Industrie Die WIK 11A und WIK 11B auf Klassenfahrt in Wien .....	22
Fachbereich Bank und Industrie Gesamtbanksteuerung und Risikocontrolling der VR-Bank EHH bei uns an der Berufsschule Erlangen .....	22
Fachbereich Gesundheitsberufe Exkursion Körperwelten – Faszination Körper und Mensch.....	23
Fachbereich Gesundheitsberufe „Leben spenden macht Schule“ Eine Aktion im Gesundheitsbereich .....	24
Fachbereich Handel Das Schuljahr .....	26
Fachbereich Büro Betriebspraktikum für Lehrer .....	28
Fachbereiche Büro Kulinarische Reise nach Italien .....	29

Fachbereich Dienstleistungsberufe Klassenfahrt der WGK12 nach Prag .....	30
Fachbereich Dienstleistungsberufe Klassenfahrt der Gesundheitskaufleute nach Köln .....	31
Fachbereich Elektro Messebesuch auf der "Embedded World" 2015 in Nürnberg .....	32
Fachbereich Elektro Elektroniker besuchten eltec .....	33
Fachbereich Elektro Jetzt geht's rund – Lehrerfortbildung zum Thema Drehstrommotoren .....	33
Fachbereich Elektro Elektroniker setzen sich für den Klimaschutz ein.....	34
Fachbereich Körperpflege Berufsschulwettbewerb 2014 .....	35

## 4. Schulleben

Förderverein Aktivitäten Schuljahr 2014/2015 .....	36
Hilfsaktion Ebolahilfe – Einsatz in Sierra Leone .....	37
Wettbewerb – Schülerleistungsschreiben Bessere Chancen dank Eigeninitiative.....	38
Schülermitverwaltung Der Schulsanitätsdienst (SSD) an der Berufsschule Erlangen .....	40
Stressprävention für Auszubildende Der Berufseinstieg als gesundheitlich kritische Lebensphase .....	41
Neue Schüler – Klassen für berufsschulpflichtige Flüchtlinge an der Berufsschule Erlangen.....	43
Neue Schüler – Der Unterricht in den Klassen für berufsschulpflichtige Flüchtlinge .....	44
Auslanseinsatz – Betriebspraktikum International Hilfe für Tansania .....	45
Sportevent – Fußballturnier Von Bankenkrise nichts zu spüren.....	47
Ein Stück Stoff erregt die Gemüter – Begegnung mit einer Muslima.....	48





Erleben Sie jetzt das bunte Blütenmeer in Ihrem OBI Gartenparadies, die tolle Gartenmöbelausstellung und viele Highlights in der Grillabteilung. Das OBI Team freut sich auf Ihren Besuch.



Mit unserem Newsletter immer sofort informiert! [www.obifranken.de](http://www.obifranken.de)

# Erlangen

**Neumühle 1  
Kurt-Schumacher-Str. 14**

# OBI®

# Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

am 26.03.2015 beschloss der Erlanger Stadtrat einstimmig, die Planungsvariante „Campus“ bei der anstehenden Sanierung bzw. dem teilweisen Neubau von Berufsschule, Fach- und Berufsoberschule, Technikerschule und Wirtschaftsschule weiter zu verfolgen. Abhängig von den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln werden in den kommenden Jahren die genannten beruflichen Schulen auf dem Areal Drausnickstraße moderne Unterrichtsgebäude und Ausstattungen erhalten, die dem weltweit hohen Ansehen der deutschen beruflichen Bildung Rechnung tragen. Die Leitungen der Schulen haben einstimmig beschlossen, gemeinsam und in enger Abstimmung miteinander die Umsetzung dieses Projekts zu begleiten. Auf dem **„Campus Berufliche Bildung“ (CBB)** werden die vier eigenständigen staatlichen und kommunalen Schulen auch in Zukunft eine Vielzahl beruflicher Bildungs-Abschlüsse vermitteln, die berufliche, aber auch schulische und universitäre Bildungs-Anschlüsse ermöglichen.

Die Stadt Erlangen ist als Bildungsregion dem Leitziel **„Kein Talent darf verloren gehen – Hilfe für junge Menschen in besonderen Lebenslagen“** besonders verpflichtet. In diesem Zusammenhang stand die Berufsschule im abgelaufenen Schuljahr vor zwei Herausforderungen:

Die Zahl der jungen Menschen ohne Ausbildung ist aufgrund des demografisch bedingten Rückgangs an Ausbildungsplatzbewerbern und der prosperierenden wirtschaftlichen Entwicklung in den vergangenen Jahren erfreulicherweise stark zurückgegangen, so dass die Klassen für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis (JoA) zu Beginn des Schuljahres nur wenige Schülerinnen und Schüler aufweisen. Es hat sich aber, besonders im Schuljahr 2013/2014 gezeigt, dass sowohl mit dem herkömmlichen „Ein-Tages-Unterricht“ als auch mit Vollzeitangeboten in „Berufsvorbereitungsjahren“ den Bedürfnissen dieser Schülerinnen und Schüler nicht adäquat entsprochen werden konnte. Zusammen mit der städtischen GGFA wurde ein Konzept entwickelt, das neben dem eintägigen Berufsschulunterricht an weiteren Tagen eine sozialpädagogische Betreuung durch die GGFA vorsieht. Mit sehr individuell zugeschnittenen Maßnahmen wird versucht, die persönlichen und sozialen Kompetenzen jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers zu verbessern. Besonders hervorzuheben ist dabei die enge Absprache und Zusammenarbeit von Berufsschullehrkräften und Sozialarbeiterinnen.

Mit einer knapp vierwöchigen Vorlaufzeit wurde die Berufsschule Erlangen beauftragt, zwei Klassen für berufsschulpflichtige unbegleitete minderjährige Flüchtlinge zum 20.03.2015 einzurich-

ten. Ziel dieser Berufsintegrationsklassen ist es, den Schülerinnen und Schülern in maximal 2,5 Jahren alle Kompetenzen zu vermitteln, welche zu einer Berufsausbildung notwendig sind. Neben der Sprachförderung steht die Berufsorientierung im Vordergrund, gleichzeitig soll die gesellschaftliche Integration unterstützt werden.

Auch diese neue Herausforderung konnte trotz der geringen Vorbereitungszeit gemeistert werden. Mit Unterstützung der Stadt Erlangen konnte der bewährte Partner GGFA wieder in die Konzeptentwicklung eingebunden werden und wir sind zuversichtlich, dass diese Zusammenarbeit dazu beiträgt, den jungen Flüchtlingen berufliche und soziale Perspektiven zu eröffnen.

**„Kein Talent darf verloren gehen“** – beide Beispiele haben gezeigt, dass an die Berufsschule Anforderungen gestellt werden, die mit dem ursprünglichen Auftrag der Begleitung einer dualen Berufsausbildung als Partner der Ausbildungsbetriebe eigentlich kaum etwas zu tun haben. Dass wir diese Herausforderungen annehmen und bewältigen, liegt wohl unter anderem am pragmatischen Charakter dieser Schulart, die sich ständig mit wirtschaftlichem und technologischem Wandel sowie der heterogenen Zusammensetzung der Klassen im Hinblick auf Vorbildung und Alter auseinandersetzen musste und muss. Die Berufsschule braucht zur Erfüllung ihrer zusätzlichen Aufgaben natürlich die entsprechenden personellen und finanziellen Ressourcen, dazu aber auch die Unterstützung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft – insbesondere, wenn es um eine gelingende Integration der berufsschulpflichtigen Flüchtlinge gehen wird.

Viele weitere Informationen zum Schuljahr 2014/15 können Sie den Beiträgen des Jahresberichts entnehmen; Neues und Aktuelles finden Sie unter [www.bs-erlangen.de](http://www.bs-erlangen.de).

Herzliche Grüße

Roland Topinka  
Schulleiter





## Schulorganisation

---

### Staatliche Schulaufsicht

Regierung von Mittelfranken

### Bereichsleitung

Ltd. RSchDin Hildegund Rüger

### Sachgebiet 42.1

Ltd. RSchD Rudolf Rager

Referent: RSchR Michael Gebhard

Referent: OStR Martin Kühner

### Sachgebiet 42.2

Ltd. RSchD Dieter Kilian

## Schulaufwandsträger

---

### Stadt Erlangen – Schulreferent

Dr. Dieter Rossmeissl

### Schulverwaltungsamt:

Amtsleiterin Brigitte Bayer

## Schulleitung

---

### Schulleiter:

OStD Roland Topinka

### Ständiger Vertreter des Schulleiters:

StD Jürgen Schreiner

### Mitarbeiter in der Schulleitung:

StD Helmut Gruber

StD Hans Haspel

OStR Alexander Lanny

StD Dieter Rappel

## Verwaltung

---

### Sekretariat:

Biermann, Agnes

Haas, Monika

Leitner, Andrea

Maar, Marianne

Sütcü, Münevver /

Schwerbehindertenbeauftragte

### Hausverwaltung:

Birkner, Wolfgang

Neubauer, Robert

Prell, Michael

Riehn, Daniel

### Systembetreuung:

KommunalBIT: Plachetta, Frank

### Jugendsozialarbeit an Schulen:

Mehl, Regina

## Lehrkräfte

---

### Beck, Karsten, OStR

Wirtschaft / Erdkunde

Lehrer im Bereich Industriekaufleute,

Beratungslehrer, Geschäftsführer des

Fördervereins

### Benker, Simone, StRin

Gesundheits- und Pflegewissenschaften / Sport

Lehrerin im Bereich Gesundheitsberufe und im Fach Sport,

Schulentwicklungsmoderatorin,

Fachmitarbeiterin der Regierung für

Gesundheitsberufe

### Bilke, Gottfried, StD

Landwirtschaft / ev. Religion / Physik

Fachbetreuer Religionslehre, BVJ und

JoA, Lehrer im Bereich Farbe und Religion

### Blank, Lilian, OStRin

Wirtschaft / Englisch / Französisch

Lehrerin im Bereich Gesundheitsberufe

und im Fach Englisch

### Bremer, Benedikt, OStR

Diplom-Informatiker (Univ.)

Lehrer im Bereich IT-Berufe,

Cisco-Zertifizierung, Fachmitarbeiter

der Regierung für Elektro-/IT-Technik

### Capponi, Thomas, OStR

Elektrotechnik / Physik

Lehrer im Bereich Elektrotechnik,

Fachberater Verkehrs- und

Sicherheitserziehung/Mfr.

### Davinghausen, Monika, OStRin

Wirtschaft / Englisch

Lehrerin im Bereich Industriekaufleute,

Drogen- und Suchtprävention

### Dill, Oswald, OStR

Wirtschaft / Erdkunde

Lehrer in den Bereichen Einzelhandel

und BVJ

### Dippold, Silke, StRin

Wirtschaft

Lehrerin im Bereich Kreditwirtschaft und

Industriekaufleute, fachliche Beraterin

der Regierung (Kreditwirtschaft),

Schatzmeisterin Fördervereins

### Doppernas, René, StR

Wirtschaft / Englisch

Lehrer im Bereich Kaufmännische

Dienstleistungsberufe und im Fach

Englisch

### Drton, Gesine, StRin

Bautechnik / Mathematik / Englisch

Lehrerin im Bereich Maler und im Fach

Englisch

### Ebert, Matthias, OStR

Elektrotechnik / Sozialkunde

Lehrer im Bereich IT-Berufe,

Homepageteam, SMV

### Eichhorn, Ulrike, LAV

Diplom-Biologin

Lehrerin in Fachklassen Arzthelferinnen

### Dr. Farmand, Angela, LAV

Ärztin

Lehrerin in Fachklassen Arzthelferinnen,

Betreuung Arztlabor

### Fehm, Gertrud, StRin

Wirtschaft / Sozialkunde

Lehrerin im Bereich Gesundheitsberufe

### Fiedler, Michael, OStR

Elektrotechnik / Mathematik

Lehrer im Bereich Elektrotechnik

### Frauenknecht, Bernd, StR

Metalltechnik / Deutsch

Lehrer im Bereich Kfz-Technik

### Freitag, Matthias, OStR

Wirtschaft / Sozialkunde / Sport

Lehrer im Bereich Büroberufe,

Koordinator für außerschulische

Kontakte, Jahresbericht,

Berufsschulbeirat, Öffentlichkeitsarbeit,

Betreuungslehrer

### Funk, Martin, StD

Elektrotechnik / Sozialkunde

Fachbereichsleitung Elektrotechnik IV

(IT-Technik), Lehrer im Bereich IT-Berufe,

Cisco-Zertifizierung

### Dr. Gossel, Birgit, StD

Wirtschaft / Geschichte / Englisch

Fachbereichsleitung Wirtschaft /

Verwaltung IV (Büroberufe), Lehrerin im

Bereich Büroberufe und Englisch

### Grasser, Daniel, StR

Elektrotechnik / IT-Technik / kath.

Religionslehre

Lehrer im Bereich IT-Netzwerktechnik

### Graßmann, Marco, StR

Wirtschaft

Lehrer im Bereich Kaufmännische

Dienstleistungsberufe

**Gringmuth, Meike, OStRin**

Körperpflege / Englisch  
Lehrerin im Bereich Friseure und im  
Fach Englisch, Fachbereichsleitung  
Friseure

**Gruber, Helmut, StD**

Wirtschaft  
Organisationsleitung Kaufmännisch  
Lehrer im Bereich Büroberufe,  
Homepageteam

**von Grundherr, Renate, LAV**

Ärztin  
Lehrerin im Bereich Gesundheitsberufe

**Hack, Dieter, StD**

Elektrotechnik / Geschichte  
Fachbereichsleitung Elektrotechnik I,  
Medienbetreuer, Prüfer Fachdidaktik  
LPO I

**Hain, Andreas, LAV**

Gymnasiallehrer Wirtschaft / Sport  
Lehrer für Sport

**Haspel, Anja, OStRin**

Wirtschaft  
Fachbereichsleitung  
Wirtschaft/Verwaltung VI  
(Dienstleistungsberufe),  
fachliche Beraterin der Regierung  
(Dienstleistungsberufe)

**Haspel, Hans, StD**

Elektrotechnik / ev. Religion  
Organisationsleitung Gewerblich und  
EDV-Netze, Multiplikator für  
Schulverwaltungsprogramme in  
Mittelfranken  
Lehrer im Bereich IT-Berufe

**Hirner, Bettina, StRin**

Elektrotechnik / Informatik  
Lehrerin im Fachbereich Elektrotechnik  
und Informatik

**Hofmann, Reinhold, OStR**

Metalltechnik / Sozialkunde  
Lehrer im Bereich Metalltechnik

**Jost, Andrea, StRin**

Wirtschaft  
Lehrerin im Bereich IT-Berufe,  
Personalrätin

**Kiermeier, Sebastian, StR**

Wirtschaft / Englisch  
Lehrer im Fachbereich Einzelhandel,  
Industrie und Englisch,  
Auslandskontakte

**Klein, Udo, OStR**

Wirtschaft / Sozialkunde  
Fachbetreuer Sozialkunde (komm.),  
Kordinator für Schulentwicklung,  
Lehrer im Bereich Büroberufe

**König, Andreas, LAV**

Handwerksmeister Sanitär-Heizung  
Lehrer im Bereich Metall-,  
Installationstechnik

**Königer-Höfling, Ulrike, FOLin**

Körperpflege  
Lehrerin im Bereich Friseure

**Köstermeyer, Sabine, LAV**

Dipl. Sportwissenschaft  
Lehrerin für Sport

**Kowatsch, Michael, OStR**

Elektrotechnik / Mathematik  
Lehrer im Bereich Elektrotechnik

**Krauß, Jutta, OStRin**

Wirtschaft  
Lehrerin im Bereich Gesundheitsberufe

**Kröner, Kristin, StRin**

Wirtschaft  
Lehrerin im Bereich der  
Kaufmännischen Dienstleistungsberufe,  
Betreuungslehrer Blockpraktikum  
kaufm. Bereich

**Lang, Kathrin, StRin**

Wirtschaft / Sport  
Lehrerin im Bereich Einzelhandel  
Kontaktlehrkraft JaS, JaS-Coach

**Lang, Timo, StR**

Deutsch / Englisch  
Lehrer im Bereich Deutsch, Englisch,  
Öffentlichkeitsarbeit

**Lanny, Alexander, OStR**

Elektrotechnik / Physik  
Lehrer im Bereich IT-Berufe,  
Cisco-Zertifizierung, Organisationsleitung  
EDV-Netze

**Leibelt, Daniel, StR**

Dipl.-Ing. Maschinenbau  
Lehrer im Bereich Metall-, Kfz-Technik,  
Mentor Universitätsschule

**Maffert, Markus, LaV**

Meister Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik  
Metalltechnik-, Installationstechnik  
Lehrer im Bereich Metall-,  
Installationstechnik

**Martin, Sandra, StRin**

Wirtschaft / Sport  
Lehrerin Bereich Kaufmännische  
Dienstleistungsberufe, Mentorin  
Universitätsschule

**Melzer, Martina, OStRin**

Wirtschaft / Geschichte  
Lehrerin im Bereich Einzelhandel

**Milker, Nina, StD**

Wirtschaft / Englisch  
Fachbereichsleitung Wirtschaft /  
Verwaltung V (IT-kaufmännisch,  
BWP und Englisch),  
Lehrerin im Bereich IT-Berufe,  
Englisch-Zertifizierung,  
Gleichstellungsbeauftragte,  
fachliche Beraterin der Regierung  
(Englisch)

**Mirsberger, Josephine, LAV**

Malermeisterin  
Lehrerin im Bereich Maler

**Motschke-Klein, Katja, OStRin**

Wirtschaft / Sozialkunde  
Lehrerin im Bereich IT-Berufe,  
Schulentwicklungsmoderatorin  
der Regierung von Mittelfranken,  
QmbS-Beraterin

**Münch, Michael, StR**

Elektrotechnik / Sozialkunde  
Lehrer im Bereich Elektrotechnik,  
Verbindungslehrer

**Münchmeier, Markus, OStR**

Wirtschaft / Erdkunde  
Lehrer im Bereich Einzelhandel,  
Multiplikator Segel-BS, Seminarlehrer  
Wirtschaft und Verwaltung

**Munkert, Cordula, OStRin**

Wirtschaft  
Lehrerin im Bereich Kreditwirtschaft und  
Industriekaufleute, Verbindungslehrerin  
zu den Universitäten

**Palesche, Heinz-Peter, StD**

Elektrotechnik / Sport  
Lehrer im Bereich Elektrotechnik,  
Seminarlehrer Elektrotechnik,  
Fachbetreuer Sport, Lehrbeauftragter  
für Fachdidaktik an der Universität  
Erlangen-Nürnberg

**Porzelt, Heinrich, LAV**

Diplomsportlehrer  
Lehrer im Bereich Sport- und  
Fitnesskaufleute und Sport

**Rachinger, Alexander, StR**

Elektrotechnik / Mathematik  
Lehrer im Bereich Elektrotechnik

**Rapl, Dieter, StD**

Metalltechnik / Sozialkunde  
Organisationsleitung EDV –  
Schulverwaltung, Lehrer im Bereich  
Metalltechnik, Multiplikator für  
Schulverwaltungsprogramme in  
Mittelfranken

**Riedlberger, Veit, OStR**

Wirtschaft / Wirtschaftsinformatik  
Lehrer im Bereich Büroberufe,  
Betreuung EDV kaufmännisch,  
Jahresbericht, Homepageteam,  
Projektleitung Medienreferenzschule

**Rutte, Doris, OStRin**

Wirtschaft  
Lehrerin im Bereich Kreditwirtschaft  
und Industriekaufleute, Personalrätin,  
stellv. Bezirkspersonalrätin

**Sassrath, Maria, StRin**

Wirtschaft / Englisch  
Lehrerin im Bereich Handel,  
Auslandskontakte, Betreuungslehrerin

**Sauer, Christiana, StRin**

Wirtschaft  
Lehrerin im Bereich der Kaufmännischen  
Dienstleistungsberufe

**Saubrey, Reinhold, OStR**

Elektrotechnik / Mathematik  
Fachbetreuer E-Technik III (IT-Technik),  
Lehrer im Bereich IT-Berufe, Prüfer  
Elektro- und Informationstechnik LPO I,  
Koordinator für innere Schulentwicklung  
und pädagogische Schwerpunktsetzung,  
QM-Berater

**Schade, Uta, StRin**

Wirtschaft Wirtschaftsinformatik  
Lehrerin im Bereich IT-Berufe,  
Datenschutzbeauftragte

**Schirner, Hans, Dipl.-  
Religionspädagoge**

Lehrer für katholische Religionslehre

**Schmid, Andreas, StR**

Metalltechnik  
Lehrer im Bereich Metall- und  
Installationstechnik

**Dr. Scholz, Stefan, Pfarrer**

Lehrer für ev. Religionslehre

**Schreiner, Jürgen, StD**

Wirtschaft  
Ständiger Vertreter des Schulleiters  
Lehrer im Bereich Kaufmännische  
Dienstleistungsberufe, Koordinator  
MuBiK Erlangen

**Schreiner, Peter, FL**

Metalltechnik  
Lehrer im Bereich KFZ-Technik,  
Beauftragter für Verkehrserziehung,  
Personalrat

**Smude, Frank, FOL**

Farbe  
Fachbereichsleitung Maler,  
Lehrer im Bereich Maler

**Sokoliuk, Alexander, FL**

Metalltechnik  
Lehrer im Bereich Kraftfahrzeugtechnik,  
Verbindungslehrer SMV,  
Personalratsvorsitzender,  
stellv. Vorsitzender Förderverein

**Spang, Jutta, StDin**

Wirtschaft / Sozialkunde  
Fachbereichsleitung Wirtschaft /  
Verwaltung II (Gesundheitsberufe),  
Berufsbildungsausschuss Ärztekammer  
und Zahnärztekammer

**Stadter-Bönig, Rita, LAV**

Schreibtechnik  
Lehrerin im Bereich Büroberufe,  
Gesundheitsberufe

**Stärk, Roland, Religionspädagoge**

Lehrer für katholische Religionslehre

**Stefaniuk, Thomas, OStR**

Wirtschaft / Englisch  
Lehrer im Bereich Kreditwirtschaft

**Stöcker, Markus, FOL**

Metalltechnik / Installationstechnik  
Lehrer im Bereich Metall- und  
Installationstechnik, Beauftragter für  
Umwelterziehung

**Stohr, Julian, StR**

Dipl.-Elektrotechnik  
Lehrer im Fachbereich Elektrotechnik

**Strampfer, Max, LAV**

Meister Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik  
Lehrer im Bereich Metall- und  
Installationstechnik

**Strasser, Alexander, OStR**

Wirtschaft / Deutsch / Sozialkunde  
Fachbereichsleitung Wirtschaft/

Verwaltung I (Kreditwirtschaft, Industrie),  
Lehrer im Bereich Kreditwirtschaft und  
Industriekaufleute

**Strauß, Hannelore, LAV**

Gymnasiallehrerin Deutsch / Geschichte /  
Sozialkunde, Lehrerin im Bereich Metall-,  
Installationstechnik und Friseure,  
Personalrätin

**Ströhlein, Helmut, OStR**

Elektrotechnik / Sport  
Lehrer im Bereich IT-Berufe

**Suchy, Hermann, StR**

Elektrotechnik, Deutsch  
Lehrer im Bereich Elektrotechnik, Mentor  
Universitätsschule, Berufsschulbeirat

**Topinka, Roland, OStD**

Wirtschaft  
Schulleiter  
Lehrer im Bereich Wirtschaft,  
2. Vorstand Förderverein

**Vonmetz, Monika, StRin**

Wirtschaft  
Lehrerin im Bereich der Büroberufe,  
Koordinatorin innere Schulentwicklung

**Vorwerk, Olaf, OStR**

Wirtschaft  
Fachbereichsleitung Wirtschaft /  
Verwaltung III (Handel),  
Lehrer im Bereich Einzelhandel,  
Multiplikator Segel-BS

**Wachtler, Michael, OStR**

Wirtschaft / Sozialkunde  
Lehrer im Bereich Kreditwirtschaft und  
Industriekaufleute

**Dr. Waczek, Margaret, LAV**

Zahnärztin  
Lehrerin im Bereich Zahnmedizinische  
Fachangestellte

**Wagner, Erich, Religionslehrer**

Lehrer für katholische Religionslehre

**Walter, Anke, Pfarrerin**

Lehrerin für ev. Religionslehre,  
Berufsschulbeirätin

**Wawroschek, Günter, OStR**

Elektrotechnik / Deutsch / ev. Religion  
Fachbereichsleitung Elektrotechnik II,  
Fachbetreuer Deutsch, Lehrer im  
Bereich Elektrotechnik und evangelische  
Religionslehre, Mitarbeiter am  
Staatlichen Studienseminar,  
Betreuungslehrer



**Wendeler, Jens, FL**

Metalltechnik

Lehrer im Bereich Metall-, Installations-  
technik, Sicherheitsbeauftragter

**Zenger, Barbara, StRin**

Gesundheits- und Pflegewissenschaften /  
Sozialkunde

Lehrerin im Bereich Gesundheitsberufe  
und im Fach Sozialkunde

**Zöbelein, Gisela, FOLin**

Körperpflege

Lehrerin im Bereich Friseure

Fachbereichssprecherin Körperpflege

**Referendare im****1. Ausbildungsabschnitt****Wirtschaft / Verwaltung**

Markus Blöching, Regina Gräf, Andres  
Heinl, Christina Nowotny, Alexandra  
Seeger, Martin Tewordt, Anna Weber

**Elektrotechnik**

Stefan Felkel, Lisa Lehenberger,  
Reinhard Maier, Johann Obner, Eugen  
Roth, Christoph Rothaug, Sándor Szabó

**2. Ausbildungsabschnitt****Wirtschaft / Verwaltung**

Daniel Ammon, Solveig Bartl,  
Hanna Fanderl

**Gewerblich**

Matthias Stöckl, Alexander Höpfl

**Berufsschulbeirat****Dr. Rossmeissl, Dieter**

Schulreferent der Stadt Erlangen

**Topinka, Roland, OStD**

Schulleiter der Berufsschule

**Schreiner, Jürgen, StD**

Stellvertr. Schulleiter der Berufsschule

**Freitag, Matthias, OStR**

Lehrervertreter

**Suchy, Hermann, StR**

Lehrervertreter

**Walter, Anke, PfarrerIn**

Lehrervertreterin

**Haagen, Alexandra**

Schülersprecherin

**Ulrich, Sven**

Stellvertretender Schülersprecher

**Wolf, Sonja**

Elternvertreterin

**Wimmelbacher, Martin**

Elternvertreter

**Dr. Hollatz, Siemens AG, SPE Erlangen**

Vertreter der Arbeitgeber

**Herbst, Sabine, Siemens AG PG**

Vertreterin der Arbeitnehmer

**Michniok, Manuel, IG Metall**

Vertreter der Arbeitnehmer

**Harmsen, Knut,  
IHK-Gremium Erlangen**

Vertreter der Kammern

**Mevenkamp, Wolfgang,  
Kreishandwerkerschaft Erlangen**

Vertreter der Kammern

**AOK**  
Die Gesundheitskasse

**on**

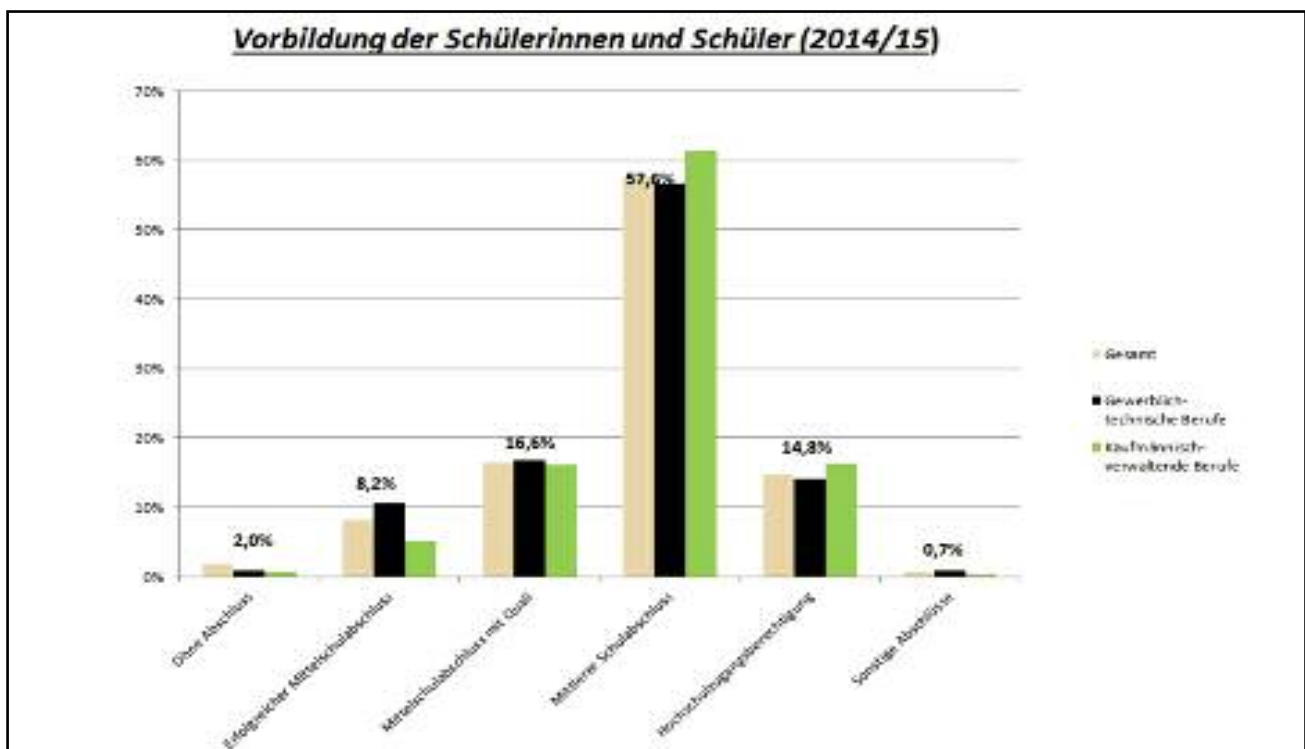
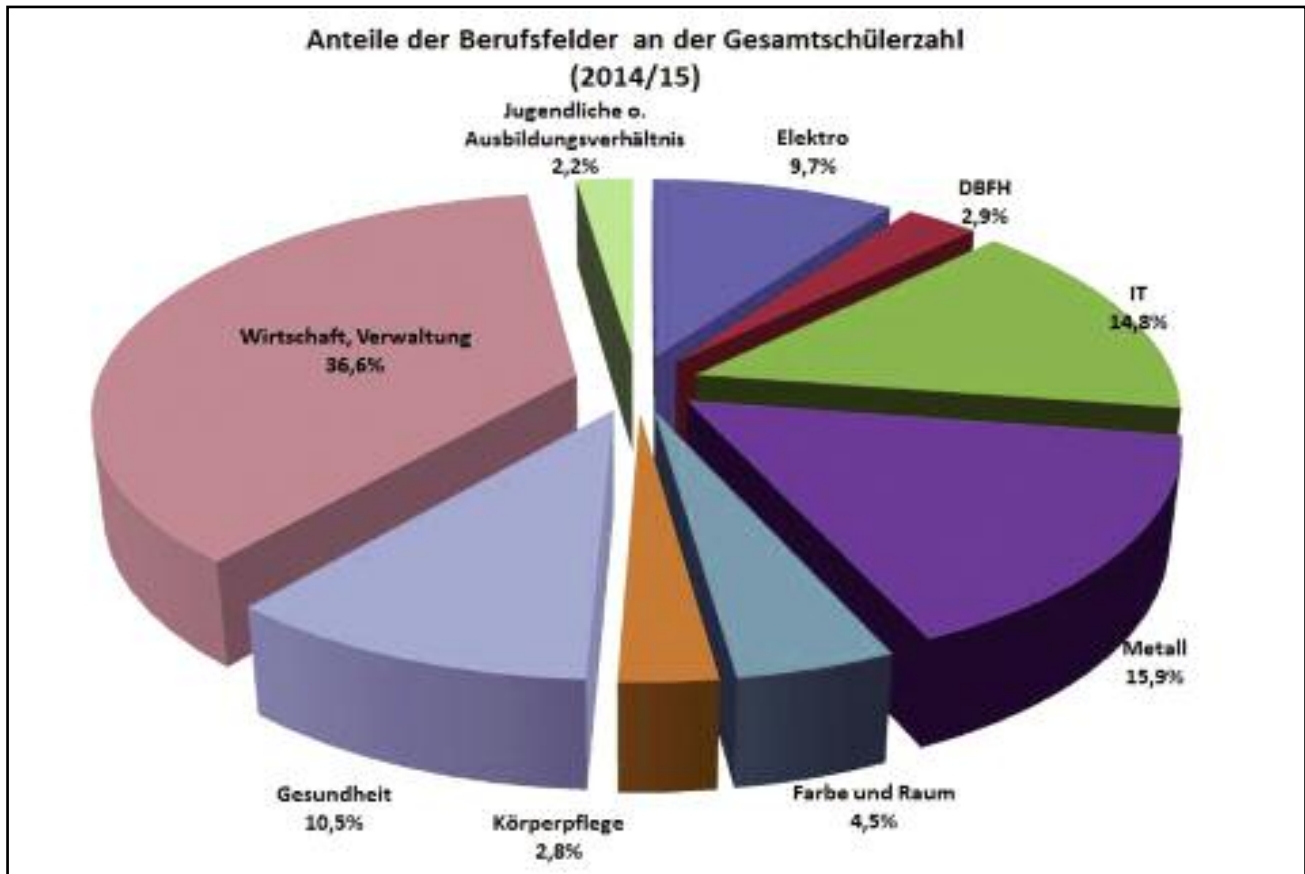
[www.aok-on.de](http://www.aok-on.de)  
**FINDE DEINEN  
TRAUMJOB**

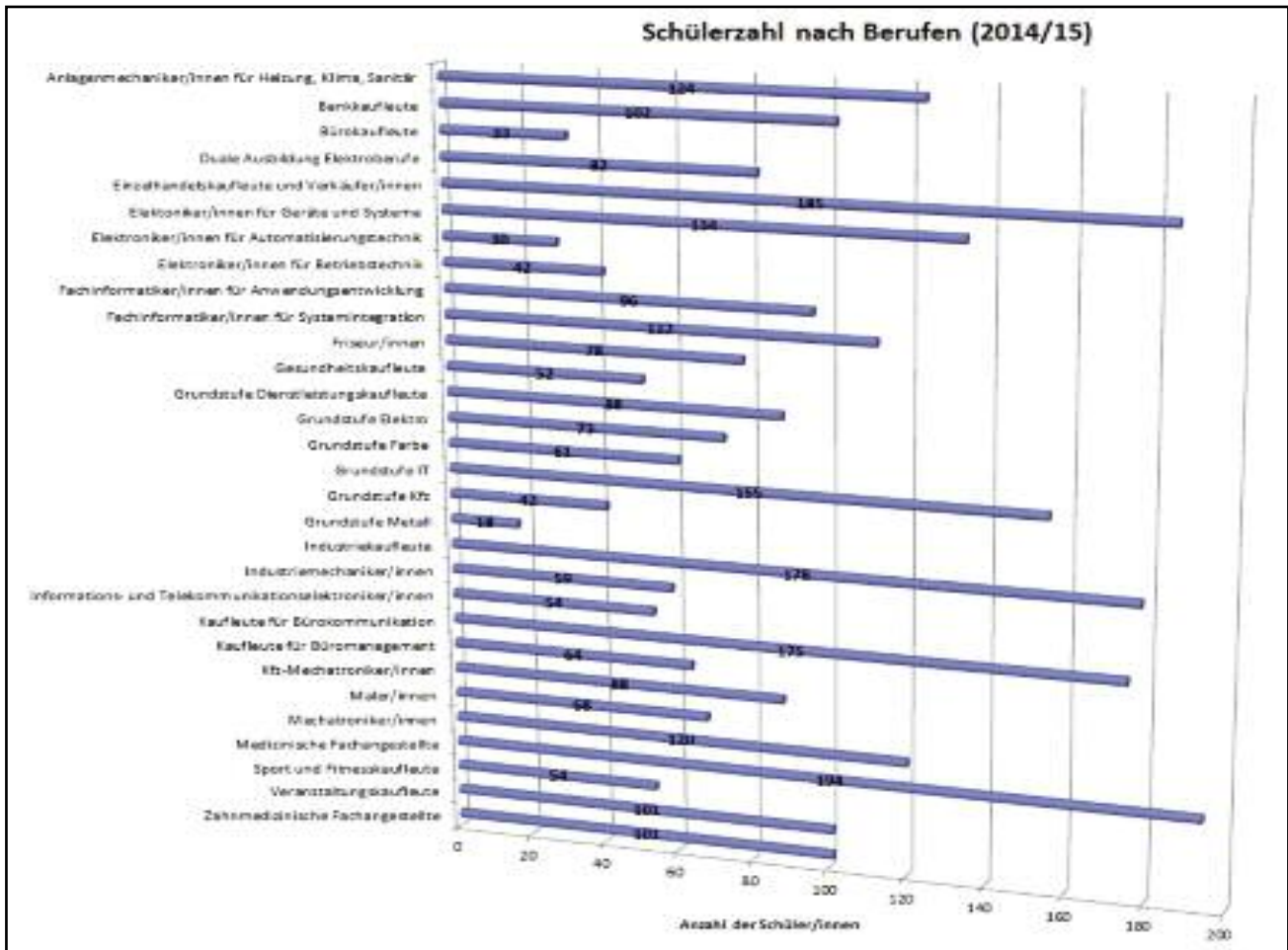
ALLE WICHTIGEN INFORMATIONEN RUND UM DIE THEMEN  
> Schule > Ausbildung > Studium > Beruf

**f** Fan werden! [aok-on.de](http://aok-on.de)

# Schulbetrieb im Schuljahr 2014/2015

Im Schuljahr 2014/15 (Stichtag 20.10.2014) werden an der Schule 2826 Schülerinnen und Schüler in 128 Klassen von 95 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet.







# Bestenfeier 2014

## Klares Bekenntnis zur Dualen Berufsausbildung

Die schon traditionelle Auszeichnung der besten Berufsschülerinnen und -schüler fand unter Beteiligung zahlreicher prominenter Vertreter aus Politik und Wirtschaft am 17.07. in der Karl-Heinz-Hiersemann-Halle statt.

Schulleiter Roland Topinka konnte bei sommerlichen Temperaturen mehr als 150 Gäste zur feierlichen Übergabe von Staats- und Stadtpreisen sowie Sonderpreisen des Bayerischen Innenministers Joachim Herrmann, des Bundestagsabgeordneten Stefan Müller und des Fördervereins der Berufsschule Erlangen begrüßen.

Das erfolgreiche Geschäftsmodell „Duale Berufsausbildung“ schlägt sich auch in den Abschlussergebnissen der Berufsschule nieder. Mehr als 95 % der knapp 1.000 Absolventen des Abschlussjahrgangs 2013/2014 haben die Berufsschule erfolgreich abgeschlossen, davon 11% mit der Durchschnittsnote „Eins“. Der Schulleiter wies auch darauf hin, dass mehr als 420 Mittlere Bildungsabschlüsse an der Berufsschule verliehen wurden. Dies dürfte sich zahlenmäßig in der Größenordnung bewegen, die beide Erlanger Realschulen zusammen vergeben.

Roland Topinka wies aber auch darauf hin, dass eine erfolgreiche schulische Arbeit auch moderne Räume und Ausstattung benötigt; hier besteht an der Berufsschule Erlangen ein großer Investitionsbedarf. Die Werkstätten für die gewerblich-technischen Berufe bedürfen einer dringenden Sanierung der Gebäude und Modernisierung der Maschinen.

Oberbürgermeister Dr. Florian Janik betonte die Notwendigkeit, trotz der angespannten Haushaltslage die Sanierung der Berufsschule Erlangen priorisiert voranzutreiben. Er wollte sich nicht auf den vorgeschlagenen Einweihungstermin im September 2018 festlegen lassen, zeigte sich aber zuversichtlich, die einige Millionen Euro teure Sanierung im Zeitrahmen der aktuellen Legislaturperiode beenden zu können.

Der stellvertretende Kreishandwerksmeister Peter Scholten, der Bayerische Innenminister Joachim Herrmann und Stefan Müller in seiner Eigenschaft als Parlamentarischer Staatssekretär im Bildungsministerium betonten unisono die Bedeutung der beruflichen Bildung im dualen System, die Ursache für die geringe Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland ist und als Exportschlager von vielen Ländern übernommen werden möchte. Gleichzeitig sind sich alle Redner einig, dass aufgrund der demografischen und bildungspolitischen Entwicklungen die duale Ausbildung überprüft, angepasst und weiterentwickelt werden muss, damit die Gleichwertigkeit der beruflichen mit der allgemeinen Bildung auch in der öffentlichen Wahrnehmung und Anerkennung verankert wird. Dies könnte möglicherweise viele Fehlentscheidungen bei der Wahl der Schulart oder der Studienrichtung vermeiden.

Für das entsprechende Ambiente der Preisverleihung sorgten die Lehrerband und die kulinarischen Genüsse des abschließenden Stehempfangs.



Herr Stefan Müller, Mitglied des Deutschen Bundestages, vergibt die Sonderpreise an die Medizinische Fachangestellte Claudia Lamm und die Friseurin Franziska Uschi Höfer.



Herr Innenminister Joachim Herrmann vergibt die Sonderpreise des Innenministers und die Staatspreise (von links): Jessica Scherb (Medizinische Fachangestellte), Moritz Mühlmann und Jonathan Kurz (Industrie-kaufleute), Sabrina Winkler und Martin Rada-Stephan (Maler und Lackierer), Thomas Lukes (Elektroniker für Automatisierungstechnik), Daniel Schwarzmann (Kfz-Mechatroniker).



Der Oberbürgermeister Herr Dr. Florian Janik vergibt die Stadtpreise (von links): Jonas Weißflog (Elektroniker für Geräte und Systeme), Konrad Mark (Bankkaufmann), Florian Bischoff (Fachinformatiker Systemintegration), Florian Räder (Fachinformatiker Anwendungsentwicklung), Ilja Steinbock und Stefanie Strobel (Kaufleute im Gesundheitswesen), Annette Schmidt (Elektronikerin für Automatisierungstechnik), Jasmin Temmel (Zahnmedizinische Fachangestellte), Caroline Dillmann (Industrie-kauf-frau), Eva Johanna Ritter (Bürokauffrau).



Der Geschäftsführer des Fördervereins der Staatlichen Berufsschule Erlangen, Herr Karsten Beck, vergibt den Förderpreis an die SMV-Vertreterin Laura Paxton.



# Verleihung des Prädikates

## „Referenzschule für Medienbildung“

### Festakt in Dillingen und Ausblick

Ziele einer Medienreferenzschule sind die Stärkung der Medienkompetenz der Schüler und die weitere Verbesserung der Unterrichtsqualität. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde in den vergangenen zwei Jahren ein Konzept für den Umgang mit den Medien im Unterricht ausgearbeitet und erfolgreich in die Praxis umgesetzt.

Im Rahmen dieses Konzeptes wurde zunächst ein Medienentwicklungsplan konzipiert. In diesem Plan wurde für jedes Berufsbild beschrieben, welche Medienkompetenzen in diesem Bereich benötigt werden. Hier zeigten sich große Unterschiede in den benötigten Kompetenzen zwischen den einzelnen Ausbildungsberufen, aber es wurde auch deutlich, dass ohne neue Medien und EDV kein Ausbildungsberuf mehr auskommt. Neben diesen berufsbezogenen Kompetenzen sollen aber auch allgemeine Kompetenzen, wie beispielsweise der sensible Umgang mit persönlichen Daten, den Schülern nahegebracht werden.

Um diese Ziele zu erreichen, wurde die Hard- und Softwarelandschaft deutlich an die aktuellen Anforderungen angepasst. Zudem galt es, entsprechende Fortbildungsangebote für Lehrkräfte zu schaffen. Insgesamt ist es der Berufsschule Erlangen in den letzten beiden Jahren gelungen, deutliche Verbesserungen im Bereich Medienbildung zu erreichen.

Dafür wurde der Schule jetzt als erster Berufsschule in Mittelfranken das Prädikat „Referenzschule für Medienbildung“ vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung verliehen. Im Rahmen eines Festakts an der Akademie für Lehrerbildung und Personalführung in Dillingen erhielt am 01.10.2014 der Leiter der Berufsschule Erlangen, Oberstudiendirektor Roland Topinka, die Urkunde aus den Händen von Staatssekretär Georg Eisenreich.

Mit der Verleihung des Zertifikats geht der Prozess aber nicht zu Ende. Trotz der bisher erreichten Verbesserungen im Bereich der Ausstattung klaffen Bedarf und verfügbare Kapazitäten mitunter aber immer noch weit auseinander. Hier gelang es, im ersten Jahr als Medienreferenzschule die Lücken zu schließen und nahezu allen Kollegen die gewünschte Ausstattung zur Verfügung zu stellen. Zudem müssen die Medienentwicklungspläne weiter optimiert werden und an neue Anforderungen angepasst werden.

So ergeben sich durch den Wegfall des Berufes „Bürokaufmann“ und die Einführung des neuen Berufes „Kaufmann für Büromanagement“ neue Anforderungen an die Medienkompetenz der Schüler und somit auch neue Anforderungen im Bereich der Sachausstattung der Schule. Auch sollen die Erfahrungen und das gewonnene Wissen an andere Schulen der Region im Rahmen einer Multiplikatoren-Tätigkeit weitergegeben werden.

Veit Riedelberger






## Wir sind Teamworker!

### Du auch? Wir bilden aus!

- **Bachelor of Engineering (m/w)  
Elektro- und Informationstechnik &  
Fachinformatiker (IHK)**  
JOB-ID: 2015/07
- **Fachinformatiker (m/w)  
Anwendungsentwicklung**  
JOB-ID: 2015/08
- **Bachelor of Science (m/w)  
Informatik & Fachinformatiker (IHK)**  
JOB-ID: 2015/09

ProLeiT ist ein international agierendes Unternehmen, das Automatisierungslösungen für die verfahrenstechnische Industrie entwickelt. Weltweit steuern unsere selbst entwickelten Prozessleitsysteme Produktionsanlagen bekannter Unternehmen.

Kurz gesagt: Wir sorgen dafür, dass z. B. deine Lebensmittel und Getränke so schmecken, wie sie schmecken sollen. Damit das auch weiterhin so bleibt, suchen wir Teamworker. ProLeiT bietet seinen Auszubildenden hervorragende Möglichkeiten etwas zu bewegen. Du arbeitest bei uns in einem dynamischen Umfeld, in einem jungen Team, mit viel Eigenverantwortung und der Möglichkeit, gleich zu Beginn der Ausbildung an realen Projekten mitzuwirken und somit zum direkten Unternehmenserfolg beizutragen!

Eine Ausbildung bei ProLeiT wird niemals langweilig – denn wir sorgen für die nötige Abwechslung: mit neuen Projekten, neuen Aufgaben und neuen Lösungen, die es zu entwickeln gilt!

Wir bilden jedes Jahr junge Leute in unserem Stammhaus in Herzogenaurach aus. Auf unserer Website und auf facebook gibt es viele, weitere Informationen dazu.

Klingt das gut für dich? Dann bewirb dich entweder schriftlich oder per Online-Bewerbungsformular bei uns:

ProLeiT AG  
Herr Stefan Stenzel  
Einsteinstr. 8  
91074 Herzogenaurach

follow us



[www.proleit.de/ausbildung](http://www.proleit.de/ausbildung)

### Hanna Fanderl



Ursprünglich komme ich aus dem Nürnberger Land. Nach meinem Abitur am Christoph-Jacob-Treu-Gymnasium habe ich eine Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Sparkasse Nürnberg absolviert und – bis zu meinem Studium – dort gearbeitet. Meine ersten Erfahrungen als Lehrkraft durfte ich an meiner Seminar-

schule, dem beruflichen Schulzentrum in Forchheim, und in Coburg sammeln. In diesem Schuljahr bin ich zusätzlich zur Berufsschule Erlangen auch an der FOS/BOS Erlangen eingesetzt. Ich bin gespannt, an welche Schule es mich künftig verschlagen wird und welche Herausforderungen dort auf mich warten.

### Daniel Ammon



Geboren und aufgewachsen bin ich im schönen Nürnberger Land. Nach dem Fachabitur absolvierte ich das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Nürnberg. Neben dem Studium bot sich mir die Chance, an der Berufsschule Lauf an der Pegnitz eine Lehrkraft im Unterricht zu unterstützen. Eigentlich

hatte ich nie Lehrer werden wollen, doch dann gefiel mir die Arbeit mit jungen Erwachsenen so gut, dass ich mich entschloss den Master in Wirtschaftspädagogik zu absolvieren. Neben dem Studium unterrichtete ich dann fest im Einzelhandel und im Industriebereich der Berufsschule Lauf an der Pegnitz. Später absolvierte ich dann dort auch mein erstes Jahr im Referendariat. Das Schöne am Lehrberuf ist, dass man immer auf neue Herausforderungen in der Arbeit mit den Schülern stößt. Ich bin dankbar, dass ich im zweiten Jahr Referendariat in Mittelfranken bleiben durfte. Der Unterricht im Bürobereich der Berufsschule Erlangen macht mir sehr viel Spaß. Vielen Dank an die sehr gute Betreuung durch Herrn Matthias Freitag.

### Timo Lang



Mein Name ist Timo Lang und ich bin seit 2013 an der Berufsschule Erlangen eingesetzt, zunächst als Azubi und seit dem Schuljahr 2014/2015 als feste Lehrkraft. Neben meinen Fächern Englisch und Deutsch bin ich außerdem dafür verantwortlich, verschiedene Image-Filme für die Schule zu drehen, eine Fähigkeit, die

ich mir während eines einjährigen Praktikums beim Fernsehen angeeignet habe. Zu meinen Hobbys zählen neben dem Filmen auch gute Filme zu sehen. Des Weiteren gehe ich regelmäßig joggen, ein Ausgleich der nötig ist, wenn man Kochen und Essen in dieser Reihenfolge ebenfalls zu seinen Lieblingstätigkeiten zählt. Wenn es die Zeit erlaubt, lese und schreibe ich auch gerne.

### Solveig Bartl



Mein Name ist Solveig Bartl und mit diesen Zeilen heißt es nun schon wieder Abschied nehmen. Ein sehr intensives zweites Jahr der Lehramtsausbildung liegt hinter mir, welches ich in den Fachbereichen Einzelhandel und Industrie verbringen durfte. Ein herzliches Dankeschön an „meine“ Klasse WEH 11 B! Mit euch

gab es immer etwas zu lachen und ihr wart eine tolle Unterstützung bei Unterrichtsbesuchen und meiner Lehrprobe. Vielen Dank auch an meine Betreuerin Maria Sassrath, die mir das ganze Jahr über helfend zur Seite stand. Auf Wiedersehen! Solveig Bartl

### Matthias Stöckl



Mittlerweile lebe ich seit fast 10 Jahren im fränkischen Exil, wo ich an der Uni Erlangen Deutsch und Englisch auf Lehramt Gymnasium studierte. Nach dem Examen folgte ein viermonatiges Volontariat an Schulen im ländlichen Südafrika. In dieser wunderbaren Zeit entschied ich mich, mein Referendariat nicht am Gymnasium, sondern an beruflichen Schulen zu absolvieren. Wieder in Deutschland, begann ich mein Referendariat und wurde für das zweite Jahr der BS Erlangen zugeteilt, wo ich verschiedene Fachbereiche unterrichtete. Seit Kurzem studiere ich „Deutsch als Zweitsprache“ mit dem Ziel, ab dem nächsten Jahr Flüchtlingsklassen zu unterrichten und die Schüler bei der Integration in Deutschland zu unterstützen.

### Andreas Schmid



Servus, mein Name ist Andreas Schmid. Da ich mein zweites Referendariatsjahr bereits an der Berufsschule Erlangen verbracht habe, bin ich nicht mehr so richtig neu, trotzdem möchte ich mich jetzt als „fertiger“ Lehrer kurz vorstellen. Ich stamme aus dem schönen Mühldorf am Inn in Oberbayern, nach meiner Ausbildung habe ich mich erfolgreich an die BOS gewagt und schließlich an der TU München Metalltechnik und Physik für das Lehramt an beruflichen Schulen studiert. Das erste Jahr des Referendariats durfte ich in Passau verbringen, ehe ich im zweiten Jahr meiner Freundin in ihre fränkische Heimat folgte. In diesem Schuljahr unterrichtete ich neben den Industriemechanikern und Mechatronikern hauptsächlich die Anlagenmechaniker SHK. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Kollegen, besonders aus der Metallabteilung. In diesem Team macht Schule gleich noch

mehr Spaß.



# Die digitale Revolution 4.0



... wird wohl auf ihn warten müssen, denn bevor sie wirklich in der Schule ankommt, verlässt uns Helmut Ströhlein und geht in den wohlverdienten Ruhestand. Als ein Pionier der ersten Stunde war er bei der Einführung der IT-Berufe dabei, unterrichtete Anwendungsentwicklung und Programmierung, Sozialkunde und Sport. Was soll man jemandem zum Abschied sagen,

der wie ein Mikrocontroller funktioniert hat: immer pünktlich, immer korrekt und vor allem ohne Absturz? Er funktioniert nicht wie eines dieser modernen Betriebssysteme, das in regelmäßigen Abständen blau ist, nicht wie diese neue Prozessorgeneration, die nur heiße Luft produziert, weil sie alles gleichzeitig erledigt. Er war ein „Watchdog“ im Unterricht, füllte den Memory der Schüler mit Information und trotz der Einsen und Nullen im PC und auf den Stühlen war er dennoch nicht Maschine, sondern Mensch. Was soll man jemanden sagen, der immer ein offenes Ohr für seine Kollegen hatte, der sie bis zum letzten Arbeitstag unterstützt und mit ihnen didaktisch geplant hat?

Ganz einfach nur: „Danke Helmut, für die Zeit mit dir. Genieße deinen Ruhestand!“

Zum Abschluss noch ein kleines Programm im PSEUDO-CODE, das du demnächst überarbeiten musst. ;-)

```

1: *****
2: /* Programmname: IT_40_WERWOLN */
3: /* Subsystem: Helmut Ströhlein */
4: /* Autor: ITL */
5: /* ***** */
6:
7: #DEFINE
8: #IF WOHNTAG == SONNTAG ODER TAG == SAMSTAG ODER FORTIEN == TRUE
9:     CALL KAFFEE_TRINKEN
10: #ELSE
11:     WENN KAFFEE == FALSE
12:     THEN
13:         CALL KAFFEE_TRINKEN
14:     ELSE
15:         WENN
16:             ZIGARETTE_RAUCHEN
17:             THEN
18:                 CALL ZUM_SCHREI
19:             ELSE
20:                 WENN WOHNTAG == SONNTAG ODER FORTIEN == FALSE
21:                 THEN
22:                     CALL INTERDISZIPLINIEREN
23:                 ELSE
24:                     /* WENN IN DER UNTERDISZIPLINIERUNG KEIN ERGEBNIS ERREICHT WIRD */
25:                     /* UNTERDISZIPLINIEREN */
26:                     /* AUSLOSCHEN EVENTS: KOFFEIN- ODER NIKOTINSPICHEL GESAMT */
27:                     /* ERGEBNIS == TRUE ODER FALSE */
28:                     /* ***** */
29:                     /* ERGEBNIS */
30:                     /* ZIGARETTE_RAUCHEN */
31:                     /* KAFFEE_TRINKEN */
32:                     /* ***** */
33:                     /* ***** */
34:                     /* ***** */
35:                     /* ***** */
36:                     /* ***** */
37:                     /* ***** */
38:                     /* ***** */
39:                     /* ***** */
40:                     /* ***** */
41:                     /* ***** */
42:                     /* ***** */
43:                     /* ***** */
44:                     /* ***** */
45:                     /* ***** */
46:                     /* ***** */
47:                     /* ***** */
48:                     /* ***** */
49:                     /* ***** */
50:                     /* ***** */
51:                     /* ***** */
52:                     /* ***** */
53:                     /* ***** */
54:                     /* ***** */
55:                     /* ***** */
56:                     /* ***** */
57:                     /* ***** */
58:                     /* ***** */
59:                     /* ***** */
60:                     /* ***** */
61:                     /* ***** */
62:                     /* ***** */
63:                     /* ***** */
64:                     /* ***** */
65:                     /* ***** */
66:                     /* ***** */
67:                     /* ***** */
68:                     /* ***** */
69:                     /* ***** */
70:                     /* ***** */
71:                     /* ***** */
72:                     /* ***** */
73:                     /* ***** */
74:                     /* ***** */
75:                     /* ***** */
76:                     /* ***** */
77:                     /* ***** */
78:                     /* ***** */
79:                     /* ***** */
80:                     /* ***** */
81:                     /* ***** */
82:                     /* ***** */
83:                     /* ***** */
84:                     /* ***** */
85:                     /* ***** */
86:                     /* ***** */
87:                     /* ***** */
88:                     /* ***** */
89:                     /* ***** */
90:                     /* ***** */
91:                     /* ***** */
92:                     /* ***** */
93:                     /* ***** */
94:                     /* ***** */
95:                     /* ***** */
96:                     /* ***** */
97:                     /* ***** */
98:                     /* ***** */
99:                     /* ***** */
100:                    /* ***** */
101:                    /* ***** */
102:                    /* ***** */
103:                    /* ***** */
104:                    /* ***** */
105:                    /* ***** */
106:                    /* ***** */
107:                    /* ***** */
108:                    /* ***** */
109:                    /* ***** */
110:                    /* ***** */
111:                    /* ***** */
112:                    /* ***** */
113:                    /* ***** */
114:                    /* ***** */
115:                    /* ***** */
116:                    /* ***** */
117:                    /* ***** */
118:                    /* ***** */
119:                    /* ***** */
120:                    /* ***** */
121:                    /* ***** */
122:                    /* ***** */
123:                    /* ***** */
124:                    /* ***** */
125:                    /* ***** */
126:                    /* ***** */
127:                    /* ***** */
128:                    /* ***** */
129:                    /* ***** */
130:                    /* ***** */
131:                    /* ***** */
132:                    /* ***** */
133:                    /* ***** */
134:                    /* ***** */
135:                    /* ***** */
136:                    /* ***** */
137:                    /* ***** */
138:                    /* ***** */
139:                    /* ***** */
140:                    /* ***** */
141:                    /* ***** */
142:                    /* ***** */
143:                    /* ***** */
144:                    /* ***** */
145:                    /* ***** */
146:                    /* ***** */
147:                    /* ***** */
148:                    /* ***** */
149:                    /* ***** */
150:                    /* ***** */
151:                    /* ***** */
152:                    /* ***** */
153:                    /* ***** */
154:                    /* ***** */
155:                    /* ***** */
156:                    /* ***** */
157:                    /* ***** */
158:                    /* ***** */
159:                    /* ***** */
160:                    /* ***** */
161:                    /* ***** */
162:                    /* ***** */
163:                    /* ***** */
164:                    /* ***** */
165:                    /* ***** */
166:                    /* ***** */
167:                    /* ***** */
168:                    /* ***** */
169:                    /* ***** */
170:                    /* ***** */
171:                    /* ***** */
172:                    /* ***** */
173:                    /* ***** */
174:                    /* ***** */
175:                    /* ***** */
176:                    /* ***** */
177:                    /* ***** */
178:                    /* ***** */
179:                    /* ***** */
180:                    /* ***** */
181:                    /* ***** */
182:                    /* ***** */
183:                    /* ***** */
184:                    /* ***** */
185:                    /* ***** */
186:                    /* ***** */
187:                    /* ***** */
188:                    /* ***** */
189:                    /* ***** */
190:                    /* ***** */
191:                    /* ***** */
192:                    /* ***** */
193:                    /* ***** */
194:                    /* ***** */
195:                    /* ***** */
196:                    /* ***** */
197:                    /* ***** */
198:                    /* ***** */
199:                    /* ***** */
200:                    /* ***** */
201:                    /* ***** */
202:                    /* ***** */
203:                    /* ***** */
204:                    /* ***** */
205:                    /* ***** */
206:                    /* ***** */
207:                    /* ***** */
208:                    /* ***** */
209:                    /* ***** */
210:                    /* ***** */
211:                    /* ***** */
212:                    /* ***** */
213:                    /* ***** */
214:                    /* ***** */
215:                    /* ***** */
216:                    /* ***** */
217:                    /* ***** */
218:                    /* ***** */
219:                    /* ***** */
220:                    /* ***** */
221:                    /* ***** */
222:                    /* ***** */
223:                    /* ***** */
224:                    /* ***** */
225:                    /* ***** */
226:                    /* ***** */
227:                    /* ***** */
228:                    /* ***** */
229:                    /* ***** */
230:                    /* ***** */
231:                    /* ***** */
232:                    /* ***** */
233:                    /* ***** */
234:                    /* ***** */
235:                    /* ***** */
236:                    /* ***** */
237:                    /* ***** */
238:                    /* ***** */
239:                    /* ***** */
240:                    /* ***** */
241:                    /* ***** */
242:                    /* ***** */
243:                    /* ***** */
244:                    /* ***** */
245:                    /* ***** */
246:                    /* ***** */
247:                    /* ***** */
248:                    /* ***** */
249:                    /* ***** */
250:                    /* ***** */
251:                    /* ***** */
252:                    /* ***** */
253:                    /* ***** */
254:                    /* ***** */
255:                    /* ***** */
256:                    /* ***** */
257:                    /* ***** */
258:                    /* ***** */
259:                    /* ***** */
260:                    /* ***** */
261:                    /* ***** */
262:                    /* ***** */
263:                    /* ***** */
264:                    /* ***** */
265:                    /* ***** */
266:                    /* ***** */
267:                    /* ***** */
268:                    /* ***** */
269:                    /* ***** */
270:                    /* ***** */
271:                    /* ***** */
272:                    /* ***** */
273:                    /* ***** */
274:                    /* ***** */
275:                    /* ***** */
276:                    /* ***** */
277:                    /* ***** */
278:                    /* ***** */
279:                    /* ***** */
280:                    /* ***** */
281:                    /* ***** */
282:                    /* ***** */
283:                    /* ***** */
284:                    /* ***** */
285:                    /* ***** */
286:                    /* ***** */
287:                    /* ***** */
288:                    /* ***** */
289:                    /* ***** */
290:                    /* ***** */
291:                    /* ***** */
292:                    /* ***** */
293:                    /* ***** */
294:                    /* ***** */
295:                    /* ***** */
296:                    /* ***** */
297:                    /* ***** */
298:                    /* ***** */
299:                    /* ***** */
300:                    /* ***** */
301:                    /* ***** */
302:                    /* ***** */
303:                    /* ***** */
304:                    /* ***** */
305:                    /* ***** */
306:                    /* ***** */
307:                    /* ***** */
308:                    /* ***** */
309:                    /* ***** */
310:                    /* ***** */
311:                    /* ***** */
312:                    /* ***** */
313:                    /* ***** */
314:                    /* ***** */
315:                    /* ***** */
316:                    /* ***** */
317:                    /* ***** */
318:                    /* ***** */
319:                    /* ***** */
320:                    /* ***** */
321:                    /* ***** */
322:                    /* ***** */
323:                    /* ***** */
324:                    /* ***** */
325:                    /* ***** */
326:                    /* ***** */
327:                    /* ***** */
328:                    /* ***** */
329:                    /* ***** */
330:                    /* ***** */
331:                    /* ***** */
332:                    /* ***** */
333:                    /* ***** */
334:                    /* ***** */
335:                    /* ***** */
336:                    /* ***** */
337:                    /* ***** */
338:                    /* ***** */
339:                    /* ***** */
340:                    /* ***** */
341:                    /* ***** */
342:                    /* ***** */
343:                    /* ***** */
344:                    /* ***** */
345:                    /* ***** */
346:                    /* ***** */
347:                    /* ***** */
348:                    /* ***** */
349:                    /* ***** */
350:                    /* ***** */
351:                    /* ***** */
352:                    /* ***** */
353:                    /* ***** */
354:                    /* ***** */
355:                    /* ***** */
356:                    /* ***** */
357:                    /* ***** */
358:                    /* ***** */
359:                    /* ***** */
360:                    /* ***** */
361:                    /* ***** */
362:                    /* ***** */
363:                    /* ***** */
364:                    /* ***** */
365:                    /* ***** */
366:                    /* ***** */
367:                    /* ***** */
368:                    /* ***** */
369:                    /* ***** */
370:                    /* ***** */
371:                    /* ***** */
372:                    /* ***** */
373:                    /* ***** */
374:                    /* ***** */
375:                    /* ***** */
376:                    /* ***** */
377:                    /* ***** */
378:                    /* ***** */
379:                    /* ***** */
380:                    /* ***** */
381:                    /* ***** */
382:                    /* ***** */
383:                    /* ***** */
384:                    /* ***** */
385:                    /* ***** */
386:                    /* ***** */
387:                    /* ***** */
388:                    /* ***** */
389:                    /* ***** */
390:                    /* ***** */
391:                    /* ***** */
392:                    /* ***** */
393:                    /* ***** */
394:                    /* ***** */
395:                    /* ***** */
396:                    /* ***** */
397:                    /* ***** */
398:                    /* ***** */
399:                    /* ***** */
400:                    /* ***** */
401:                    /* ***** */
402:                    /* ***** */
403:                    /* ***** */
404:                    /* ***** */
405:                    /* ***** */
406:                    /* ***** */
407:                    /* ***** */
408:                    /* ***** */
409:                    /* ***** */
410:                    /* ***** */
411:                    /* ***** */
412:                    /* ***** */
413:                    /* ***** */
414:                    /* ***** */
415:                    /* ***** */
416:                    /* ***** */
417:                    /* ***** */
418:                    /* ***** */
419:                    /* ***** */
420:                    /* ***** */
421:                    /* ***** */
422:                    /* ***** */
423:                    /* ***** */
424:                    /* ***** */
425:                    /* ***** */
426:                    /* ***** */
427:                    /* ***** */
428:                    /* ***** */
429:                    /* ***** */
430:                    /* ***** */
431:                    /* ***** */
432:                    /* ***** */
433:                    /* ***** */
434:                    /* ***** */
435:                    /* ***** */
436:                    /* ***** */
437:                    /* ***** */
438:                    /* ***** */
439:                    /* ***** */
440:                    /* ***** */
441:                    /* ***** */
442:                    /* ***** */
443:                    /* ***** */
444:                    /* ***** */
445:                    /* ***** */
446:                    /* ***** */
447:                    /* ***** */
448:                    /* ***** */
449:                    /* ***** */
450:                    /* ***** */
451:                    /* ***** */
452:                    /* ***** */
453:                    /* ***** */
454:                    /* ***** */
455:                    /* ***** */
456:                    /* ***** */
457:                    /* ***** */
458:                    /* ***** */
459:                    /* ***** */
460:                    /* ***** */
461:                    /* ***** */
462:                    /* ***** */
463:                    /* ***** */
464:                    /* ***** */
465:                    /* ***** */
466:                    /* ***** */
467:                    /* ***** */
468:                    /* ***** */
469:                    /* ***** */
470:                    /* ***** */
471:                    /* ***** */
472:                    /* ***** */
473:                    /* ***** */
474:                    /* ***** */
475:                    /* ***** */
476:                    /* ***** */
477:                    /* ***** */
478:                    /* ***** */
479:                    /* ***** */
480:                    /* ***** */
481:                    /* ***** */
482:                    /* ***** */
483:                    /* ***** */
484:                    /* ***** */
485:                    /* ***** */
486:                    /* ***** */
487:                    /* ***** */
488:                    /* ***** */
489:                    /* ***** */
490:                    /* ***** */
491:                    /* ***** */
492:                    /* ***** */
493:                    /* ***** */
494:                    /* ***** */
495:                    /* ***** */
496:                    /* ***** */
497:                    /* ***** */
498:                    /* ***** */
499:                    /* ***** */
500:                    /* ***** */
501:                    /* ***** */
502:                    /* ***** */
503:                    /* ***** */
504:                    /* ***** */
505:                    /* ***** */
506:                    /* ***** */
507:                    /* ***** */
508:                    /* ***** */
509:                    /* ***** */
510:                    /* ***** */
511:                    /* ***** */
512:                    /* ***** */
513:                    /* ***** */
514:                    /* ***** */
515:                    /* ***** */
516:                    /* ***** */
517:                    /* ***** */
518:                    /* ***** */
519:                    /* ***** */
520:                    /* ***** */
521:                    /* ***** */
522:                    /* ***** */
523:                    /* ***** */
524:                    /* ***** */
525:                    /* ***** */
526:                    /* ***** */
527:                    /* ***** */
528:                    /* ***** */
529:                    /* ***** */
530:                    /* ***** */
531:                    /* ***** */
532:                    /* ***** */
533:                    /* ***** */
534:                    /* ***** */
535:                    /* ***** */
536:                    /* ***** */
537:                    /* ***** */
538:                    /* ***** */
539:                    /* ***** */
540:                    /* ***** */
541:                    /* ***** */
542:                    /* ***** */
543:                    /* ***** */
544:                    /* ***** */
545:                    /* ***** */
546:                    /* ***** */
547:                    /* ***** */
548:                    /* ***** */
549:                    /* ***** */
550:                    /* ***** */
551:                    /* ***** */
552:                    /* ***** */
553:                    /* ***** */
554:                    /* ***** */
555:                    /* ***** */
556:                    /* ***** */
557:                    /* ***** */
558:                    /* ***** */
559:                    /* ***** */
560:                    /* ***** */
561:                    /* ***** */
562:                    /* ***** */
563:                    /* ***** */
564:                    /* ***** */
565:                    /* ***** */
566:                    /* ***** */
567:                    /* ***** */
568:                    /* ***** */
569:                    /* ***** */
570:                    /* ***** */
571:                    /* ***** */
572:                    /* ***** */
573:                    /* ***** */
574:                    /* ***** */
575:                    /* ***** */
576:                    /* ***** */
577:                    /* ***** */
578:                    /* ***** */
579:                    /* ***** */
580:                    /* ***** */
581:                    /* ***** */
582:                    /* ***** */
583:                    /* ***** */
584:                    /* ***** */
585:                    /* ***** */
586:                    /* ***** */
587:                    /* ***** */
588:                    /* ***** */
589:                    /* ***** */
590:                    /* ***** */
591:                    /* ***** */
592:                    /* ***** */
593:                    /* ***** */
594:                    /* ***** */
595:                    /* ***** */
596:                    /* ***** */
597:                    /* ***** */
598:                    /* ***** */
599:                    /* ***** */
600:                    /* ***** */
601:                    /* ***** */
602:                    /* ***** */
603:                    /* ***** */
604:                    /* ***** */
605:                    /* ***** */
606:                    /* ***** */
607:                    /* ***** */
608:                    /* ***** */
609:                    /* ***** */
610:                    /* ***** */
611:                    /* ***** */
612:                    /* ***** */
613:                    /* ***** */
614:                    /* ***** */
615:                    /* ***** */
616:                    /* ***** */
617:                    /* ***** */
618:                    /* ***** */
619:                    /* ***** */
620:                    /* ***** */
621:                    /* ***** */
622:                    /* ***** */
623:                    /* ***** */
624:                    /* ***** */
625:                    /* ***** */
626:                    /* ***** */
627:                    /* ***** */
628:                    /* ***** */
629:                    /* ***** */
630:                    /* ***** */
631:                    /* ***** */
632:                    /* ***** */
633:                    /* ***** */
634:                    /* ***** */
635:                    /* ***** */
636:                    /* ***** */
637:                    /* ***** */
638:                    /* ***** */
639:                    /* ***** */
640:                    /* ***** */
641:                    /* ***** */
642:                    /* ***** */
643:                    /* ***** */
644:                    /* ***** */
645:                    /* ***** */
646:                    /* ***** */
647:                    /* ***** */
648:                    /* ***** */
649:                    /* ***** */
650:                    /* ***** */
651:                    /* ***** */
652:                    /* ***** */
653:                    /* ***** */
654:                    /* ***** */
655:                    /* ***** */
656:                    /* ***** */
657:                    /* ***** */
658:                    /* ***** */
659:                    /* ***** */
660:                    /* ***** */
661:                    /* ***** */
662:                    /* ***** */
663:                    /* ***** */
664:                    /* ***** */
665:                    /* ***** */
666:                    /* ***** */
667:                    /* ***** */
668:                    /* ***** */
669:                    /* ***** */
670:                    /* ***** */
671:                    /* ***** */
672:                    /* ***** */
673:                    /* ***** */
674:                    /* ***** */
675:                    /* ***** */
676:                    /* ***** */
677:                    /* ***** */
678:                    /* ***** */
679:                    /* ***** */
680:                    /* ***** */
681:                    /* ***** */
682:                    /* ***** */
683:                    /* ***** */
684:                    /* ***** */
685:                    /* ***** */
686:                    /* ***** */
687:                    /* ***** */
688:                    /* ***** */
689:                    /* ***** */
690:                    /* ***** */
691:                    /* ***** */
692:                    /* ***** */
693:                    /* ***** */
694:                    /* ***** */
695:                    /* ***** */
696:                    /* ***** */
697:                    /* ***** */
698:                    /* ***** */
699:                    /* ***** */
700:                    /* ***** */
701:                    /* ***** */
702:                    /* ***** */
703:                    /* ***** */
704:                    /* ***** */
705:                    /* ***** */
706:                    /* ***** */
707:                    /* ***** */
708:                    /* ***** */
709:                    /* ***** */
710:                    /* ***** */
711:                    /* ***** */
712:                    /* ***** */
713:                    /* ***** */
714:                    /* ***** */
715:                    /* ***** */
716:                    /* ***** */
717:                    /* ***** */
718:                    /* ***** */
719:                    /* ***** */
720:                    /* ***** */
721:                    /* ***** */
722:                    /* ***** */
723:                    /* ***** */
724:                    /* ***** */
725:                    /* ***** */
726:                    /* ***** */
727:                    /* ***** */
728:                    /* ***** */
729:                    /* ***** */
730:                    /* ***** */
731:                    /* ***** */
732:                    /* ***** */
733:                    /* ***** */
734:                    /* ***** */
735:                    /* ***** */
736:                    /* ***** */
737:                    /* ***** */
738:                    /* ***** */
739:                    /* ***** */
740:                    /* ***** */
741:                    /* ***** */
742:                    /* ***** */
743:                    /* ***** */
744:                    /* ***** */
745:                    /* ***** */
746:                    /* ***** */
747:                    /* ***** */
748:                    /* ***** */
749:                    /* ***** */
750:                    /* ***** */
751:                    /* ***** */
752:                    /* ***** */
753:                    /* ***** */
754:                    /* ***** */
755:                    /* ***** */
756:                    /* ***** */
757:                    /* ***** */
758:                    /* ***** */
759:                    /* ***** */
760:                    /* ***** */
761:                    /* ***** */
762:                    /* ***** */
763:                    /* ***** */
764:                    /* ***** */
765:                    /* ***** */
766:                    /* ***** */
767:                    /* ***** */
768:                    /* ***** */
769:                    /* ***** */
770:                    /* ***** */
771:                    /* ***** */
772:                    /* ***** */
773:                    /* ***** */
774:                    /* ***** */
775:                    /* ***** */
776:                    /* ***** */
777:                    /* ***** */
778:                    /* ***** */
779:                    /* ***** */
780:                    /* ***** */
781:                    /* ***** */
782:                    /* ***** */
783:                    /* ***** */
784:                    /* ***** */
785:                    /* ***** */
786:                    /* ***** */
787:                    /* ***** */
788:                    /* ***** */
789:                    /* ***** */
790:                    /* ***** */
791:                    /* ***** */
792:                    /* ***** */
793:                    /* ***** */
794:                    /* ***** */
795:                    /* ***** */
796:                    /* ***** */
797:                    /* ***** */
798:                    /* ***** */
799:                    /* ***** */
800:                    /* ***** */
801:                    /* ***** */
802:                    /* ***** */
803:                    /* ***** */
804:                    /* ***** */
805:                    /* ***** */
806:                    /* ***** */
807:                    /* ***** */
808:                    /* ***** */
809:                    /* ***** */
810:                    /* ***** */
811:                    /* ***** */
812:                    /* ***** */
813:                    /* ***** */
814:                    /* ***** */
815:                    /* ***** */
816:                    /* ***** */
817:                    /* ***** */
818:                    /* ***** */
819:                    /* ***** */
820:                    /* ***** */
821:                    /* ***** */
822:                    /* ***** */
823:                    /* ***** */
824:                    /* ***** */
825:                    /* ***** */
826:                    /* ***** */
827:                    /* ***** */
828:                    /* ***** */
829:                    /* ***** */
830:                    /* ***** */
831:                    /* ***** */
832:                    /* ***** */
833:                    /* ***** */
834:                    /* ***** */
835:                    /* ***** */
836:                    /* ***** */
837:                    /* ***** */
838:                    /* ***** */
839:                    /* ***** */
840:                    /* ***** */
841:                    /* ***** */
842:                    /* ***** */
843:                    /* ***** */
844:                    /* ***** */
845:                    /* ***** */
846:                    /* ***** */
847:                    /* ***** */
848:                    /* ***** */
849:                    /* ***** */
850:                    /* ***** */
851:                    /* ***** */
852:                    /* ***** */
853:                    /* ***** */
854:                    /* ***** */
855:                    /* ***** */
856:                    /* ***** */
857:                    /* ***** */
858:                    /* ***** */
859:                    /* ***** */
860:                    /* ***** */
861:                    /* ***** */
862:                    /* ***** */
863:                    /* ***** */
864:                    /* ***** */
865:                    /* ***** */
866:                    /* ***** */
867:                    /* ***** */
868:                    /* ***** */
869:                    /* ***** */
870:                    /* ***** */
871:                    /* ***** */
872:                    /* ***** */
873:                    /* ***** */
874:                    /* ***** */
875:                    /* ***** */
876:                    /* ***** */
877:                    /* ***** */
878:                    /* ***** */
879:                    /* ***** */
880:                    /* ***** */
881:                    /* ***** */
882:                    /* ***** */
883:                    /* ***** */
884:                    /* ***** */
885:                    /* ***** */
886:                    /* ***** */
887:                    /* ***** */
888:                    /* ***** */
889:                    /* ***** */
890:                    /* ***** */
891:                    /* ***** */
892:                    /* ***** */
893:                    /* ***** */
894:                    /* ***** */
895:                    /* ***** */
896:                    /* ***** */
897:                    /* ***** */
898:                    /* ***** */
899:                    /* ***** */
900:                    /* ***** */
901:                    /* ***** */
902:                    /* ***** */
903:                    /* ***** */
904:                    /* ***** */
905:                    /* ***** */
906:                    /* ***** */
907:                    /* ***** */
908:                    /* ***** */
909:                    /* ***** */
910:                    /* ***** */
911:                    /* ***** */
912:                    /* ***** */
913:                    /* ***** */
914:                    /* ***** */
915:                    /* ***** */
916:                    /* ***** */
917:                    /* ***** */
918:                    /* ***** */
919:                    /* ***** */
920:                    /* ***** */
921:                    /* ***** */
922:                    /* ***** */
923:                    /* ***** */
924:                    /* ***** */
925:                    /* ***** */
926:                    /* ***** */
927:                    /* ***** */
928:                    /* ***** */
929:                    /* ***** */
930:                    /* ***** */
931:                    /* ***** */
932:                    /* ***** */
933:                    /* ***** */
934:                    /* ***** */
935:                    /* ***** */
936:                    /* ***** */
937:                    /* ***** */
938:                    /* ***** */
939:                    /* ***** */
940:                    /* ***** */
941:                    /* ***** */
942:                    /* ***** */
943:                    /* ***** */
944:                    /* ***** */
945:                    /* ***** */
946:                    /* ***** */
947:                    /* ***** */
948:                    /* ***** */
949:                    /* ***** */
950:                    /* ***** */
951:                    /* ***** */
952:                    /* ***** */
953:                    /* ***** */
954:                    /* ***** */
955:                    /* ***** */
956:                    /* ***** */
957:                    /* ***** */
958:                    /* ***** */
959:                    /* ***** */
960:                    /* ***** */
961:                    /* ***** */
962:                    /* ***** */
963:                    /* ***** */
964:                    /* ***** */
965:                    /* ***** */
966:                    /* ***** */
967:                    /* ***** */
968:                    /* ***** */
969:                    /* ***** */
970:                    /* ***** */
971:                    /* ***** */
972:                    /* ***** */
973:                    /* ***** */
974:                    /* ***** */
975:                    /* ***** */
976:                    /* ***** */
977:                    /* ***** */
978:                    /* ***** */
979:                    /* ***** */
980:                    /* ***** */
981:                    /* ***** */
982:                    /* ***** */
983:                    /* ***** */
984:                    /* ***** */
985:                    /* ***** */
986:                    /* ***** */
987:                    /* ***** */
988:                    /* ***** */
989:                    /* ***** */
990:                    /* ***** */
991:                    /* ***** */
992:                    /* ***** */
993:                    /* ***** */
994:                    /* ***** */
995:                    /* ***** */
996:                    /* ***** */
997:                    /* ***** */
998:                    /* ***** */
999:                    /* ***** */
1000:                   /* ***** */

```

## Heiner Porzelt, der Herr des Pezziballes, geht in den verdienten (Un-)Ruhestand

Seit 2001 war der Diplom-Sportwissenschaftler an der Berufsschule Erlangen tätig.

Nach Jahren am Sportzentrum der Universität Erlangen und der FOS Erlangen fand er an der BS Erlangen im Sportbereich und bei den Sport- und Fitnesskaufleuten seine zweite Heimat.

Über den Unterricht hinaus prägte er die Sportszene Erlangens. So trugen mehrere Basketballnächte und die Rädli (ein Radfahr-event für Familien jährlich am 1. Mai) in Erlangen seine Handschrift und für unzählige Fußballturniere an der BS suchte und fand er geeignete Sponsoren.

An der Berufsschule baute er ab 2002 eine Lehrersportgruppe auf, die wöchentlich mit dem Schwerpunkt orthopädische Rückenschule stattfand.

Weiterhin initiierte der vielseitig interessierte Sportlehrer Büro-bics, ein Rückenschulmodell für den Büroalltag mit kleinen Videotutorials. Schließlich organisierte er jährlich einen Selbstverteidigungskurs für Frauen mit Ingrid Papadellis (3. Dan Schwarzgurt) vom Erlangen Black Belt Center.

Die Abteilung der Sport- und Fitnesskaufleute und die Sportabteilung wünschen dem Ruheständler alles erdenklich Gute und ein sportiv- unruhiges postschulisches Wirken.

Hoffentlich trifft man ihn mal wieder ..... in der Schule, beim Griechen, im Steinbach oder wenn es sein muss in Sibirien, seiner Wunsch- und vielleicht bald Wahlheimat.

Peter Palesche



# Die Elektroreferendare bedanken sich

für offene Ohren, Augen, Herzen und Mäuler im Kollegium!

Bei uns Referendaren (egal ob Elektrotechnik, Mathematik oder Informatik) wird die VOLLSTÄNDIGE HANDLUNG großgeschrieben („Es soll ja eine Hilfe sein ...“):

**Orientieren:** Wo ist der Seminarraum? Wo ist welches Klassenzimmer? Wo ist welcher Lehrer? Wo muss man an welchem Montag sein und wo an welchem Freitag?

**Informieren:** Das Lehrerhandwerk will gelernt sein. Daher bekamen wir den nötigen Input jeder Art durch unzählige Seminare: Fachdidaktikseminar, Hauptseminar (Feuchtwangen, Nürnberg, Fürth), Deutschseminar, Unterrichtsfachseminar (Fürth), Erziehungswissenschaftsseminar (Regensburg, Beilngries), Schulrechtseminar, Politikseminar (Dresden). In der Theorie ist nun alles klar.

**Planen:** Die nötigen Informationen sollen nun bei der Planung in den Unterricht einfließen. Man merkt schnell, dass Theorie und Praxis 2 Paar Schuhe sind.



von links: Seminarlehrer Peter Palesche, Johann Obner, Sandor Szabo, Stefan Felkel, Lisa Lehenger, Eugen Roth, Reinhard Maier, Christoph Rothaug.

**Durchführen:** Jetzt wird's ernst! Richtiger Einstieg, Fragetechnik, Mimik, Gestik, Modulation, Impulse... und dabei nicht vergessen, den fachlichen Inhalt in einer angenehmen Atmosphäre zu vermitteln!

**Bewerten:** Schüler sind ungefährlich, alles halb so wild! Lehrer sein ist einfach schön, wenn der Lernerfolg bei den Schülern sichtbar wird!

**Kompetenzen:** Der Referendar soll...  
... Unterricht planen (Fachkompetenz)

- ... Austausch mit Kollegen (Sozialkompetenz)
- ... über sich selbst lachen können (Selbstkompetenz)
- ... Deutschunterricht geben (Berufs-Sprachkompetenz)
- ... guten Unterricht machen (Methodenkompetenz)

**Die Elektroreferendare bedanken sich für offene Ohren, Augen, Herzen und Mäuler im Kollegium!**



Wenn Olivenöl, Thymian und Rosmarin die Geruchssinne mediterran berauschen, der Wein in den Karaffen zum Sitzenbleiben überredet und die charmanten, flinken Kellner beschwingt singen, dann befinden Sie sich **im Urlaub – bei "Bruno"!**

*„Buona sera signorina, buona sera“*

**Restaurant**

Bruno Marini hat mal wieder sehr guten Geschmack bewiesen. Original Fachwerk, helle Holzmöbel, Vasen aus der Heimat und viel Liebe zum Detail garantieren einen unvergesslichen Abend, ob drinnen oder draußen am Platz an der Sonne.

**Partyservice**

Genießen Sie Italiens Köstlichkeiten nicht nur im Restaurant sondern auch bei Ihnen zu Hause!  
Unser Partyservice bietet Ihnen alles, was Sie für ein gelungenes Fest benötigen.

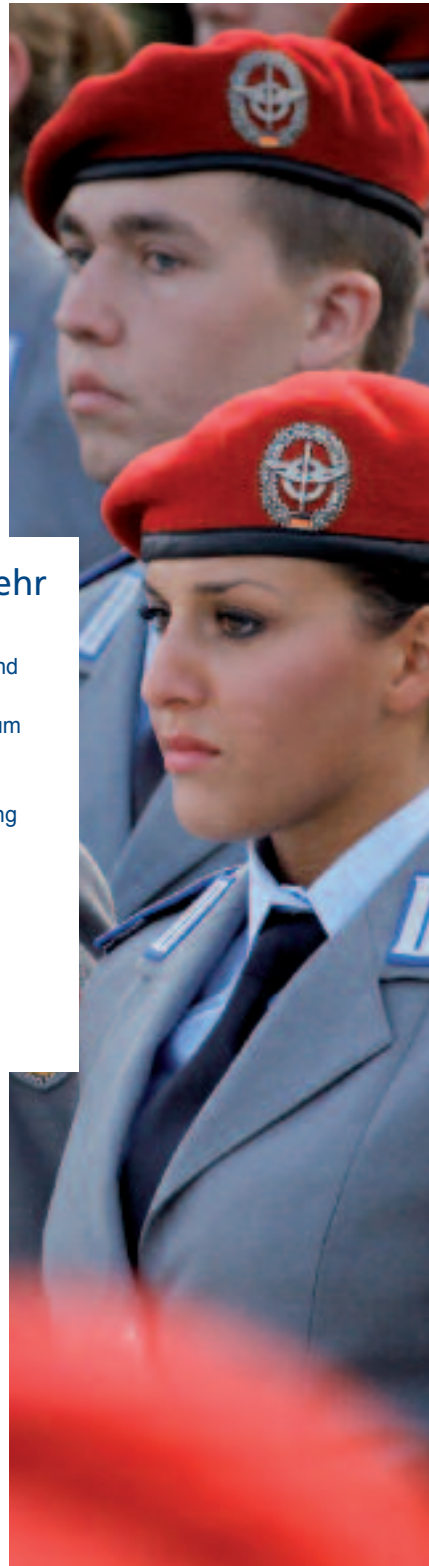
**Bruno und sein Team freuen sich auf Sie!**

**Trattoria Bruno**  
Schiffstraße 14  
91054 Erlangen  
Telefon: 09131 28527  
E-Mail: [trattoria-bruno@hotmail.de](mailto:trattoria-bruno@hotmail.de)  
<http://www.trattoria-bruno.de/>





**60**  **JAHRE**  
**Bundeswehr**  
Wir. Dienen. Deutschland.



## Menschen und Aufgaben in der Bundeswehr

Der Arbeitgeber Bundeswehr bietet Ihnen

- vielfältige Berufsbilder und interessante Tätigkeiten in militärisch und zivilen Bereichen
- zivil anerkannte Berufsausbildung bis zur Meisterebene oder Studium bis zum Abschluss
- zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten
- Karriere in einem Team mit gegenseitiger Unterstützung und Achtung
- als Soldat oder Soldatin eine professionelle Begleitung bei der Wiedereingliederung in das zivile Berufsleben

Jetzt informieren: [bundeswehr-karriere.de](http://bundeswehr-karriere.de)  
Karriereberatungsbüro der Bundeswehr Nürnberg  
Allersberger Straße 190  
0 911 / 4 39 62 42  
[karrbbNuernberg@bundeswehr.org](mailto:karrbbNuernberg@bundeswehr.org)





# Wir dürfen jetzt nur nicht den Sand in den Kopf stecken

Lothar Matthäus

Als wir im September unser Referendariat an der Berufsschule Erlangen begannen, wussten wir aufgrund der neuen Eindrücke und der Vielzahl an Gebäuden anfangs gar nicht, wo uns der Kopf stand. Dank der Schulhausrallye durch alle Abteilungen wurde die Situation schon etwas besser.

Im Laufe des Jahres wurde unser Kopf mit viel Wissen und Erfahrungen gefüllt. Der kopflose Referendar war von da an nicht mehr gesehen. Hauptverantwortlich dafür waren unsere Schüler, unsere Betreuungslehrer und Kollegen und allen

voran unser Seminarlehrer, Herr Münchmeier, welche uns mit den nötigen Informationen fütterten.

Wir möchten uns herzlich bei unseren Klassen aus dem Büro-, Dienstleistungs-, Gesundheits-, Handels- und Industriebereich bedanken. Ihr habt uns auf unserem Weg tatkräftig unterstützt und mustet dabei viele Gruppenarbeiten und das ein oder andere Methodenfeuerwerk über euch ergehen lassen.

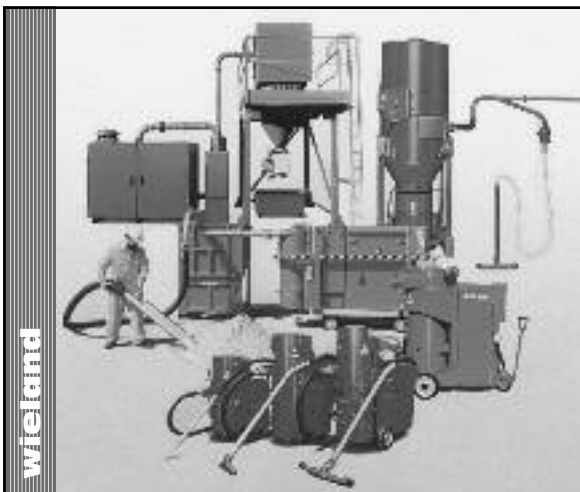
Ein großes Dankeschön auch an unsere Betreuungslehrkräfte und das gesamte



Kollegium für ein schönes Jahr an dieser Schule.

Zuletzt möchten wir noch unserem Seminarlehrer, Herrn Münchmeier, danken, der uns mit seinen Ratschlägen und Anregungen wertvolle Impulse für den Unterricht gab, stets ein offenes Ohr für uns hatte, wenn wir ihn brauchten und uns ermutigte, den Kopf nicht hängen zu lassen.

Das Wirtschaftsseminar 2014/2015



Wieland Lufttechnik stellt seit über 50 Jahren Industriesauger, Entstaubungsanlagen, Absauganlagen und LKW-Sauglader her. Diese Geräte und Anlagen werden im ständig wachsenden Markt der Betriebsreinigung, des Arbeitsschutzes und des Umweltschutzes eingesetzt.

Seit 1970 in Tennenlohe ansässig, hat sich Wieland Lufttechnik kontinuierlich entwickelt und trägt heute maßgeblich zur Attraktivität des Industrie- und Gewerbegebiets Tennenlohe bei. In unserem Stammwerk in Erlangen-Tennenlohe bilden wir Industriekaufleute aus.

**wieland lufttechnik gmbh & co. kg**  
Wetterkreuz 12 • D-91058 Erlangen  
Telefon 0 91 31/60 67-0 • Fax 0 91 31/60 44 01  
e-mail: info@wieland-luft.de • www.wieland-luft.de

# Sozialkundefortbildungen

## Gewerbeaufsichtsamt an der Schule

Die Sozialkunde-Lehrkräfte an der Staatlichen Berufsschule Erlangen haben auch in diesem Schuljahr an einer Vielzahl von Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen. Ihre dabei gewonnenen Erkenntnisse wurden didaktisch aufbereitet und den Kollegen digital zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen einer Sozialkunde-Fachkonferenz informierte Herr Bachmann vom Gewerbeaufsichtsamt über Aufgaben und Organisation der Gewerbeaufsicht. Darüber hinaus ging er genauer auf das Arbeitszeit- und Jugendarbeitsschutzgesetz ein. Im Anschluss fand eine lebhafte Diskussion statt. Herr Bachmann beantwortete fachkundig die Fragen der Lehrkräfte aus dem Berufsleben unserer Auszubildenden.



Herr Bachmann informiert die Lehrkräfte

Zum Thema „Nahostkonflikt und islamistischer Terror“ hielt Herr Münch eine Präsentation vor den Kollegen. Er stellte dazu eine Unterrichtseinheit vor und ging anschließend auf die Fragen und Diskussionspunkte der Lehrkräfte ein. Bei diesem komplexen Thema ist es wichtig, die Geschichte des Staates Israel immer vor Augen zu haben. Die aktuellen Entwicklungen lassen sich besser verstehen, wenn man die politischen, religiösen und wirtschaftlichen Interessen der handelnden Akteure betrachtet. Herr Münch schaffte es in überzeugender Weise, uns dieses schwierige Thema näherzubringen.



Herr Münch in Aktion

### Berichte von Sozialkundefortbildungen

#### Aktuelle Fragen aus der Wirtschafts- und Sozialpolitik

Die Akademie für Politische Bildung in Tutzing führt regelmäßig in Zusammenarbeit mit der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen Fortbildungen für Lehrkräfte an Beruflichen Schulen durch, damit der Sozialkunde- und Wirtschaftsunterricht auf aktuellstem Niveau stattfinden kann. Die neuen, technisch sehr professionellen Lehrsäle unterstützen dieses Anliegen.

Die deutsche Wirtschaft hat sich nach der Finanz- und Eurokrise rasch erholt. Die Arbeitslosigkeit ist auf den niedrigsten Stand seit Jahren gesunken und es wird teilweise bereits Fachkräftemangel prognostiziert. Die Soziale Marktwirtschaft Deutschlands wird in Europa sogar als Vorbild empfohlen. Allerdings kritisieren insbesondere die südeuropäischen Staaten die als einseitig empfundene Sparpolitik in Deutschland und Europa.

Welche Auswirkungen hat der demografische Wandel auf die Sozialsysteme in Deutschland und Europa? Vor welchen Herausforderungen stehen wir, um den Klimawandel zu bewältigen und das Gesundheitssystem zu reformieren? Wird der Euro überleben? Welche Rolle wird Asien, insbesondere China, in einer neuen Phase der Globalisierung spielen? Ist die Soziale Marktwirtschaft ausreichend sozial? Dies waren einige Fragen des Seminars.

Auch eine zusätzliche Einladung zu einem Vortrag von Herrn Thomas Kistner, Sportredakteur der Süddeutschen Zeitung, über die wirtschaftliche Macht der Fifa im internationalen Fußballbetrieb, nahmen viele Seminarteilnehmer gerne an. Die Inhalte der einzelnen Vorträge sowie die unterrichtspraktischen Auswertungen der Lehrgangsthemen stehen allen Kolleginnen und Kollegen des Fachbereichs Sozialkunde zur unterrichtlichen Verwendung wie bisher digital zur Verfügung. Michael Fiedler



Akademie für Politische Bildung in Tutzing

#### Bundesrat, Bundestag und Föderalismus im parlamentarischen System der BRD

Vom 03.11.2014 bis 07.11.2014 besuchten Barbara Zenger und Michael Münch das Seminar „Bundesrat, Bundestag und Föderalismus im parlamentarischen System der BRD“, welches durch die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit organisiert wurde.



Der Auftakt des Seminars fand in der Vertretung des Freistaates Bayern statt. Dort wurde uns die Arbeit der Vertretung erklärt und anschließend freuten wir uns über die Einladung zu einem bayerischen Mittagessen. Davon gestärkt machten wir uns auf den Weg zum Bundesrat im Preußischen Herrenhaus, wo sich unser Seminarraum für die Woche befand. Nach einer Begrüßung starteten wir zu einer Hauptstadtrundfahrt, welche Dank des hervorragenden Guides hochinteressant war.



Frau Zenger und Herr Münch berichten von der Fortbildung

Am nächsten Tag stand die Arbeit des Bundesrates im Mittelpunkt. Beamte des Bundesrates gaben uns einen Überblick über die Zusammensetzung der Ausschüsse und deren Arbeitsweise. Dabei wurde auch klar, dass die Plenarsitzung hauptsächlich ein formeller Akt ist, denn alle Entscheidungen werden im Vorfeld festgelegt. Um die komplexe Arbeit in den Ausschüssen besser zu verstehen, nahmen wir uns einen halben Tag für ein Planspiel Zeit. Bei diesem schlüpften die Teilnehmer in die Rolle eines hohen Beamten bzw. Ministers eines Fachministeriums aus einem der 16 Bundesländer. Dieses Planspiel war sehr gewinnbringend. Ein weiteres Highlight war das Gespräch mit einem erfahrenen Journalisten der Hauptstadtresse. Dieser stellte mit Witz und Ironie den Politbetrieb der Bundeshauptstadt aus Mediensicht dar. Der vorletzte Tag war mehrheitlich dem Bundestag gewidmet. Dort hatten wir die Gelegenheit, Abgeordnete aus den

unterschiedlichen Fraktionen jeweils für ca. 30 Minuten zu interviewen. Anschließend wohnten wir der Plenarsitzung bei, in der heftig über die Flüchtlingsproblematik diskutiert wurde. Am Abend dieses Tages bekamen wir noch eine Führung im Kanzleramt.

Am Morgen des letzten Tages besuchten wir die Plenarsitzung im Bundesrat, welche wir im Anschluss besprachen. Nach einer Abschlussrunde schloss das Seminar gegen Mittag. Der Streik der Lokführer verhinderte nun aber unsere zügige Heimreise, so dass wir nach Alternativen suchen mussten. Wir konnten jedoch die Erfahrung machen, dass die neuen Fernbusse eine zuverlässige Reisemöglichkeit sind.

Michael Münch

IMMOBILIEN	HAUSVERWALTUNG	VERMIETERSERVICE
<p><b>VORRATH Immobilien</b> Mozartstraße 57 91052 Erlangen</p> <p style="text-align: right;"><b>88 08 - 0</b></p> <p>Telefax 88 08 - 23 info@vorrath-immo.de www.vorrath.org</p>	<p><b>VORRATH Hausverwaltung</b> Mozartstraße 57 91052 Erlangen</p> <p style="text-align: right;"><b>810 41 - 0</b></p> <p>Telefax 810 41 - 41 info@vorrath-hvw.de www.vorrath.org</p>	<p><b>VORRATH Vermieterservice</b> Mozartstraße 57 91052 Erlangen</p> <p style="text-align: right;"><b>810 41 - 51</b></p> <p>Telefax 810 41 - 41 info@vorrath-hvw.de www.vorrath.org</p>



## DURCHSTARTEN! Ihre Zukunft bei REHAU

Wollen auch Sie in einem spannenden und innovativen Arbeitsumfeld arbeiten? Suchen Sie anspruchsvolle Aufgaben, verantwortungsvolle Projekte und internationale Möglichkeiten? Dann kommen Sie in unser Team!

REHAU AG + Co, Larissa Pelz,  
larissa.pelz@rehau.com  
www.rehau.de/karriere



# Improve your English in Malta

Das Erasmus+ Projekt ermöglichte uns eine einwöchige Sprachreise nach Malta. Im Rahmen der Fortbildung wurde Wissen zu interkultureller Kompetenz, Präsentationstechniken, Soft Skills, Meetings und Business English im Allgemeinen vermittelt.



Azure Window, Westküste Gozo

Neben den fachlichen Inhalten galt es auch die kulturellen Highlights der Insel genauer zu betrachten. Eine Stadtführung in Valletta und Medina waren nur zwei der Attraktionen. Des Weiteren besuchten wir die Playmobilniederlassung auf Malta. Besonders interessant war jedoch der Besuch von Mcast, das



Unser Kurs mit Nick Brigger

Pendant zu unserer Schule. Der Direktor der Schule gab uns einen umfassenden Einblick. Auch hier wird versucht, gemeinsam mit Betrieben, u.a. der Lufthansa, eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu garantieren.

Die Woche war äußerst gewinnbringend und lernen unter der Sonne und am Meer trägt schon ein bisschen zur Motivation bei.

Nina Milker & Maria Sassrath



Willkommen in Ihrer  
GALERIA Kaufhof Erlangen

comma,

Betty Barclay

MONCARA  
DIAANTEN IN PERFEKTION

TAIFUN



Tamaris

JACK & JONES®  
www.jackjones.com

TOMMY HILFIGER



galeria-kaufhof.de

Erlangen | Nürnberger Straße

156375/4

GALERIA Kaufhof GmbH  
Leonhard-Tietz-Str. 1  
50676 Köln



## Die WIK 11A und WIK 11B

### auf Klassenfahrt in Wien



Nach dem Motto: „Eine Busfahrt, die ist lustig, eine Busfahrt, die ist schön!“ ging es am 04.06.2014 um 06.00 in der Früh mit 46 Schülerinnen und Schülern aus der WIK 11A und WIK 11B und insgesamt 7 Begleitern (Agnes Biermann, Anja Beck, Karsten Beck, Klaus Dyroff und Anne Strasser, Alexander Strasser und Christiane Strasser) und den zwei Zwergen (Luisa und Sophia) nach Wien.

Nach einer sechsstündigen Fahrt und einer kurzen Pause in unserer Unterkunft zogen wir Richtung Innenstadt und die Lehrer (insbesondere Herr Dyroff) zeigten uns beim Spaziergang in die Innenstadt bereits einige Sehenswürdigkeiten und gaben uns viele Veranstaltungstipps für die weiteren Tage in Wien. Um uns

nach den ersten Eindrücken zu stärken, kehrten wir am Abend im Schnitzelwirt ein, wo wir uns ein traditionelles, riesiges XXL-Wiener Schnitzel gönnten.

Am nächsten Morgen ging es dann pünktlich mit dem Bus los auf eine Stadtrundfahrt. Der Nachmittag war zur freien Verfügung. Mit einer Auswahl von Musik (Klangmuseum), Kunst (Albertina) oder Spanischer Hofreitschule konnte jeder von uns in einen Bereich näher einsteigen. Es konnte auch der Prater besucht, geshoppelt oder eine Kutschfahrt genossen werden. „Jetzt trink'n ma noch a Flascherl Wein“ lautete das Motto beim Heurigen in Grinzing, wo wir einen lustigen Abend mit Brotzeit, Schrammelmusik und Weißwein verbrachten.

Am Freitag besuchten wir neben dem Schloss Schönbrunn, dem Naschmarkt und vielen weiteren Sehenswürdigkeiten das Siemenswerk „Mobility“ in Simmering, um den Weg vom Rohmaterial bis zum fertigen U-/S-Bahnwaggon zu sehen. Für angehende Industriekaufleute der Siemens AG war dieser Programmpunkt sicherlich ein absolutes Highlight.

Am Samstagmorgen ging es dann schon wieder zurück ins Frankenland. Die Busfahrt nutzten viele Schülerinnen und Schüler, um den „wienerischen“ Schlafmangel ein wenig zu kompensieren. Schön war es, aber wie immer zu kurz!

Alexander Strasser

## Gesamtbanksteuerung und Risikocontrolling

### der VR-Bank EHH bei uns an der Berufsschule Erlangen

Die Deckungsbeitragsrechnung und die Kalkulation von Produkten sind tägliche Themen von Herrn Grau bei der VR-Bank EHH. Am 10.03.2015 stellte er uns, der WBK 12B, in einer Präsentation die Praxis zu unserer im Rechnungswesensunterricht gelernten Theorie vor. Herr Grau ist Bereichsleiter der Gesamtbanksteuerung/Risikocontrolling und kennt sich gut mit diesen Themen aus. Er gab uns einen Marktüberblick zur aktuellen Zinslage und dem dazugehörigen Einfluss der EZB. Zudem stellte Herr Grau die Bank und das Programm 'VR-Control', mit dem er die Berechnungen durchführt, vor. Das Ziel der Deckungsbeitragsberechnung ist es, die Kalkulation von Zinssätzen und Kosten von Produkten zu vereinen, um das beste Angebot für den Kunden herauszufinden. Anhand eines Beispiels im VR-Control konnten wir sehen, was am Ende bei einer Berechnung für Preise herauskommen. Dem einen oder anderen Schüler wurde somit klarer, was wir im Fach Rechnungswesen immer berechnet haben. Im Rahmen einer Profit-Center-Rechnung wurden uns die Erfolge der einzelnen Geschäftsstellen aufgezeigt, die dadurch kontrolliert und eventuelle Maßnahmen zur Verbesserung beschlossen werden können. Da die Verzahnung

von Theorie und Praxis von komplexen Inhalten zum besseren Verständnis bei den Schülern beiträgt, wäre es sehr wünschenswert, dass der Fachbereich Bank- und Industriekaufleute diese Art Fachvorträge auch zukünftig realisiert. Ein großes Plus für das gute Zusammenarbeiten zwischen der Berufsschule Erlangen und den Ausbildungsbetrieben.

Corinna Bartels, Klassensprecherin WBK12B



# Exkursion Körperwelten

## Faszination Körper und Mensch



Der inzwischen traditionelle Ausflug in der Vorweihnachtszeit führte uns in diesem Schuljahr in die Ausstellung „Körperwelten“, die auf dem ehemaligen Quelle-Areal in Nürnberg stattfand.

Viele Schülerinnen und Schüler der Klassen für Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte hatten uns im Vorfeld darum gebeten, diese Ausstellung zu besuchen. Nun gehören auch wir zu den über 4 Mio. Menschen, welche Gunther von Hagens Ausstellung besichtigt haben.

Schüler und Lehrer der BS Erlangen konnten faszinierende plastische Erfahrungen und erstaunliche Informationen zum Thema des menschlichen Körpers sammeln.

Das erste Ausstellungsstück zeigte sämtliche Blutgefäße des Menschen, von den großen Gefäßen bis zu den filigranen Kapillaren. Durch dieses Gefäßsystem werden im Laufe eines Menschenlebens durchschnittliche 200 Mio. Liter Blut gepumpt. Das entspricht dem Ladevolumen eines großen Nordseeöltankers.

Weitere Ausstellungsstücke zeigten verschiedene Themengebiete der Anatomie. So konnte man z.B. beim „Schachspieler“ Rückenmark und Nerven bestaunen. Einzelne plastinierte Organe zeigten krankhafte Veränderungen... und, für unsere Schü-

lerinnen und Schüler besonders interessant, wie man mit Hilfe der Medizin versucht, diese zu heilen oder zu lindern.

So konnte man beispielsweise ein Herz mit Bypass-Operation sehen oder ein Hüftgelenk mit Hüftgelenksprothese. Der Vergleich von gesunder Lunge und dunkler Raucherlunge wird den einen oder anderen Betrachter wohl zum Nachdenken angeregt haben.

In der Ausstellung kam es zu vielen interessanten Gesprächen zwischen Schülerinnen, Schülern und Lehrerinnen zu den Themen Gesundheit, Krankheit, Tod und auch, was die Menschen, deren Körper in der Ausstellung zu sehen waren, bewogen hat, ihre Körper zu spenden.

Nach diesem lehrreichen und ernsten Teil unseres Ausflugs freuten sich alle, sich wieder etwas weltlicheren Themen zuwenden zu können: in der weihnachtlichen Nürnberger Fußgängerzone konnte man ein Mittagessen einnehmen, Weihnachtsgeschenke kaufen oder einfach in einem Café den Ausflug ausklingen lassen.

Lilian Blank und Renate Grundherr



Wir machen den Weg frei.

Kreative Schulprojekte, die Engagement und Fantasie von Schülern und Jugendlichen fördern, unterstützen wir finanziell: mit unserem Kreativwettbewerb



Infos gibt's in unseren Geschäftsstellen oder unter [www.vr-bank-ehh.de/engagement](http://www.vr-bank-ehh.de/engagement)



# „Leben spenden macht Schule“

Eine Aktion im Gesundheitsbereich



Eine Stammzell- oder Knochenmarkspende kann bei an Leukämie erkrankten Menschen lebensrettend sein. Im Rahmen des Schulprojekts der Deutschen Knochenmarkspenderdatei DKMS „Leben spenden macht Schule“ führte ein Team des Gesundheitsbereichs im Juli 2014 eine Registrierungsaktion durch.

Was zunächst als kleineres Projekt mit 15 vorgesehenen Klassen begann, entwickelte sich schnell zu einer großen Aktion, an der zuletzt 31 Klassen teilnahmen, doppelt so viele wie erhofft!

Die Schülerinnen und Schüler nahmen im Juni und Juli an mehreren Informationsveranstaltungen teil. Hier wurden den Schülerinnen und Schülern Informationen zum Krankheitsbild Leukämie von Frau Dr. Farmand, Frau Benker und Frau Zenger aus dem Gesundheitsbereich vermittelt. Herr Kott, ein Mitarbeiter der DKMS, informierte über die Durchführung der verschiedenen Spende-Verfahren. Über ihre persönlichen, sehr bewegenden Erfahrungen berichteten als Knochenmarkspender Herr Kowatsch, Lehrer aus dem Elektrobereich, sowie als Stammzellspenderin Ruth Klein, eine Schülerin bei den Medizinischen Fachangestellten.

Der Tag der Registrierung war der 22.07.2014 von 8:00 bis 17:00 Uhr. Es wurden aber noch zusätzliche Termine angeboten, weil die Nachfrage so groß war. Wir waren überwältigt von der hohen Zahl der Teilnehmer und hätten nicht gedacht, dass unsere Veranstaltung solch eine große Resonanz haben würde.

Insgesamt wurden von uns **311 Personen** für eine potentielle Knochenmark – oder Stammzellspende registriert: 15 Lehrer/-innen und 296 Schüler/innen über 17 Jahre!

Mittels eines Wattestäbchens wurde Zellmaterial aus der Wangenschleimhaut abgenommen und mit den persönlichen Daten an die DKMS zur Auswertung der Zellmerkmale geschickt. Dort wurden die Zell-Merkmale der potentiellen Spender ausgewertet. Im Falle einer Übereinstimmung der Zellmerkmale eines Kranken mit denen eines unserer Freiwilligen, wird dieser dann kontaktiert. Erst ab einem Alter von 18 Jahren kann gespendet werden.

Wir veranlassten außerdem einen Spendenaufruf an Eltern, Ausbildungsbetriebe und Lehrer. Es gingen 1363,80 Euro ein!

Die DKMS dankte der Berufsschule für das tolle Resultat mit einer Urkunde über außergewöhnlichen Einsatz.

Inzwischen wurden schon zwei bei uns registrierte Personen angeschrieben, dass sie für einen an Leukämie erkrankten Menschen als Spender in Frage kämen. Leider ist der eine Patient überraschend verstorben, während der andere vielleicht durch die Hilfe eines Schülers von uns wieder ins Leben zurück kommt...

Wir wünschen Spender und Empfänger alles Gute für die kommende Zeit!  
Dr. Angela Farmand

## Sonne tanken.

Solarenergie vom eigenen Dach – spart Energie und schont die Umwelt!



- Energie frei Haus
- Unabhängigkeit
- Vor-Ort-Beratung

# Dreyer

Dresdener Straße 11  
91058 Erlangen  
T (0 91 31) 30 07-42  
www.dreyer-gmbh.de  
info@dreyer-gmbh.de

bad&nr<sup>®</sup>  
heizung



**Farbe ist Leben,  
Farbe ist Kraft,  
Farbe ist Zukunft -  
auch für Sie!**



**SCHOLTEN**

Lust auf Farbe

Aufstiegschancen in einem kreativen Beruf

Malerfachbetrieb GmbH

Sieglitzhofer Straße 11 · 91054 Erlangen

Tel.: 09131/53 62-0 Fax: 09131/53 62-10

e-mail: [info@maler-scholten.de](mailto:info@maler-scholten.de) [www.maler-scholten.de](http://www.maler-scholten.de)



# Das Schuljahr

Unser Fachbereich möchte den Jahresbericht dazu nutzen, den Lesern einerseits einen Überblick über besondere Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler der Ausbildungsberufe „Verkäufer“ und „Einzelhandelskauffrau/-mann“ zu geben. Andererseits wollen wir Sie auch über Aktivitäten und Veränderungen im Fachbereich Handel selbst informieren.

## September

### Einführungstage

Mit den mittlerweile schon etablierten Einführungstagen wollen wir die neuen Schüler mit den Veränderungen, die schulisch für sie mit dem Ausbildungsbeginn auf sie zukommen, vertraut machen. Drei große Bereiche stehen dabei für uns im Vordergrund:

Zum einen ist es natürlich die Schulverwaltung mit Klassen-einteilung, Hausordnung, Feueralarmordnung und Vorgaben bezüglich der Computernutzung an der Schule.

Zum anderen ist es uns wichtig, eine Klassengemeinschaft zu formen und Regeln für das Miteinander festzulegen. Teamarbeit ist nicht nur für die Berufs-, sondern auch die Schulwelt wichtig.



Zusammen lassen sich Aufgaben lösen

Neben verschiedenen Spielen zur Gruppenförderung ist das Ziel, einen Klassenvertrag zu erstellen, der von allen verbindlich unterschrieben wird und Regeln für das Miteinander festhält.



Ein Klassenvertrag

Nicht zu kurz kommen natürlich auch die fachlichen Inhalte, wobei wir diese hier mit verschiedenen Arbeitstechniken verbinden, die die Schüler für ihre gesamte Zeit an der Berufsschule benötigen. Auch das von uns praktizierte Unterrichtskonzept wird vorgestellt.

### Personelle Veränderung

Als Verstärkung unterrichtet die Studienreferendarin im zweiten Jahr, Frau Solveig Bartl, für dieses Jahr in der 11. Klasse.

## Oktober

### Kundenumfrage

Einen festen Platz in unserem Lehrkonzept hat die „Kundenbefragung“. Inhaltlich geht es dabei um die „Erwartungen des Kunden an einen guten Verkäufer“ aus dem Fach Kundenorientiertes Verkaufen. Die Schüler gehen dabei mit einem selbst erstellten Fragebogen in die Erlanger Innenstadt, um echte Daten zu erheben. Insgesamt kommen dabei rund 500 Fragebögen zusammen, die anschließend ausgewertet und mit entsprechender Software dargestellt werden.



Schüler bei der Befragung

Mindestens ebenso wichtig ist der direkte Kundenkontakt bei der Umfrage, wobei wir für den Beruf wichtige Aspekte wie „Freundlichkeit“, „Höflichkeit“ und „Korrekte Ansprache“ nicht nur schulisch, sondern auch in der Praxis einüben können.



Schüler bei der Befragung



## November

### Ausbildergespräch

Traditionell findet unser Ausbildungsgespräch für den Bereich Handel gegen Ende der Probezeit statt. Neben den Informationen über den Leistungsstand der Auszubildenden ist es vor allem der persönliche Kontakt zwischen Lehrern und Ausbildern, der hierbei im Vordergrund steht.

Wir würden uns daher freuen, im kommenden November noch mehr Ausbilder begrüßen zu dürfen.

## Januar

Zusammenarbeit wird im Fachbereich Handel großgeschrieben. Damit ist nicht nur die Zusammenarbeit Lehrer-Schüler und Schüler-Schüler gemeint. Teamarbeit wird auch unter den Lehrern gepflegt. Zu diesem Zweck gehen die Fachbereichsmitglieder einmal im Jahr für ein Wochenende in Klausur.



Bei der Arbeit

Dieses Jahr steht die didaktische Jahresplanung der 11ten Klassen im Vordergrund.

## Februar

### Personelle Veränderung

Ab dem Halbjahr unterstützt uns Frau Kathrin Lang (ehemals Jennerwein) wieder im Fachbereich. Frau Lang kehrt nach der Babypause mit 18 Stunden in unseren Fachbereich zurück.

## März

### Falschgeldschulung

Ein immer wieder gern gesehener Gast im Fachbereich ist Herr Krettner von der Deutschen Bundesbank. Im Lernfeld 3, "Kunden im Servicebereich Kasse betreuen", erhalten die Schüler der Eingangsklassen einen fundierten und praxisbezogenen Vortrag.



Herr Krettner während seines Vortrags

Für die Auszubildenden ist es immer wieder erstaunlich, wie wenig Falschgeld im Handel erkannt wird, selbst ein 300,-€ Schein wurde erst von der Bundesbank aus dem Verkehr gezogen. Im Anschluss an den Vortrag bekommen sie dann die Gelegenheit, „echte“ Blüten zu begutachten und zu testen. Dabei stellen sie fest, dass es durchaus sehr gut gemachtes Falschgeld gibt, das auch für sie schwer zu erkennen ist. Umso wichtiger sind die Hinweise, die Herr Krettner ihnen zur Erkennung gibt.



Schüler testen echte Blüten

Wie schon in den vergangenen Jahren hat der Bundesbanker auch diesmal als weiteres Highlight, eine Banknote der neuen Serie, dabei: den neuen 20-Euro-Schein, den die Schüler schon in Händen halten konnten, bevor er im November 2015 in Umlauf kommt.



Der neue Zwanziger

## April bis Juli

Bei Redaktionsschluss leider noch nicht durchgeführt, aber schon fest eingeplant:

- Vortrag der Agentur für Arbeit in den 11. Und 12. Klassen
- Schaufensterekkursion mit den 10. Klassen
- Vortrag der Stiftung „Deutschland im Plus“ in den 12. Klassen
- Theaterbesuch in Nürnberg mit den 10. Klassen

Soweit der Überblick über die besonderen Aktivitäten, für Rückfragen und Anregungen stehen wir jederzeit zur Verfügung.



# Betriebspraktikum für Lehrer

Ein Praktikum für einen Lehrer – was soll das eigentlich bringen? Eine ganze Menge, wie mir meine Erfahrungen im letzten Schuljahr wieder einmal gezeigt haben.

Der wichtigste Grund ist sicher, dass man einen Einblick in betriebliche Abläufe erhält und Schulstoff und Praxis vergleichen kann. Hier zeigt sich, dass teilweise die schulischen Inhalte der Vorgehensweise in den Unternehmen sehr nahe kommen. Dies wurde am Beispiel der Seminarorganisation in der HNO-Klinik Erlangen deutlich. Teilweise liegen aber auch große Unterschiede zwischen dem, was der Schüler im Betrieb erlebt, und dem, was an Stoff in der Schule vermittelt wird. Beispielsweise müssen in einem anderen Unternehmen Auszubildende im Bereich Einkauf nur noch Beschaffungsvorgänge im Rahmen bestehender Lieferverträge durchführen. Im Extremfall müssen dann nur noch wenige Tätigkeiten durchgeführt werden wie die Eingabe einer Artikelnummer und einer Stückzahl und dann auf „Bestellen“ klicken. Den kompletten Beschaffungsablauf vollständig zu kennen, ist aber für die berufliche Handlungsfähigkeit des Schülers wichtig. Der Lehr- und Prüfungsstoff besteht daher auch darin, den kompletten Beschaffungsablauf zu verstehen. Hier ermöglicht ein Praktikum dem Lehrer zu erkennen, dass der komplette Beschaffungsablauf nicht als betriebliches Vorwissen vorausgesetzt werden kann; entsprechend wird er dann seinen Unterricht darauf ausrichten.

Auch bietet ein Praktikum die Chance, das eigene Wissen zu erweitern. Wie man sich den Einsatz eines Rohrpostsystems theoretisch vorzustellen hat, kann man leicht in Lehrbüchern nachlesen. Interessant und lehrreich ist es aber auch, so ein System in der Praxis im Einsatz zu sehen. So können Unterrichtsinhalte nach eigenen Praxiserfahrungen wesentlich anschaulicher vermittelt werden.

Ein weiterer Grund für ein Praktikum ist es, dass man so die Möglichkeit hat, ehemalige Schüler nach einigen Jahren beruflicher Tätigkeit wiederzutreffen. Hier erhält man dann oft ein sehr gutes und differenziertes Feedback über die Ausbildungszeit. Zudem kann man anhand des Werdeganges der ehemaligen Schüler den aktuellen Schülern Chancen und Perspektiven aufzeigen.

Ein weiterer Pluspunkt eines Praktikums ist zudem, dass man den Kontakt mit den entsprechenden Ausbildern vertiefen kann. Innerhalb mehrerer Tage lernt man sich einfach besser kennen und so haben beide Seiten einen besseren Blick und ein tieferes Verständnis für die Anliegen der anderen Seite.

Durch ein Praktikum gewinnt man als Lehrer somit sehr wertvolles Wissen. Mein Dank gilt daher der HNO-Klinik Erlangen, dem Waldkrankenhaus Erlangen und der Firma Rehau – die mir einen Einblick ermöglicht haben.

Veit Riedlberger

## Das Konto für dich!



## Das Girokonto mit dem Plus an Power

Dieses Konto erleichtert dir den Umgang mit deinem Geld und das Kennenlernen aller Bankgeschäfte.

- ✓ **Kostenlose Kontoführung** bis zum 21. Lebensjahr und darüber hinaus für die Zeit eines Studiums oder einer Berufsausbildung
- ✓ **2 % Guthabenzins** bis zum 21. Lebensjahr bei einem Guthaben bis 2.500,- EUR
- ✓ **Kostenlose girocard**

# FLESSABANK Jugend-Girokonto

Zeppelinstraße 4  
91052 Erlangen  
Telefon: 09131 1207-0  
Telefax: 09131 1207-32

**FLESSABANK**  
BANKHAUS MAX FLESSA KG  
Die Bank mit dem Plus

Internet:  
[www.flessabank.de](http://www.flessabank.de)  
E-Mail:  
[erlangen@flessabank.de](mailto:erlangen@flessabank.de)

# Kulinarische Reise nach Italien

Am Freitag, den 8. Mai 2015 starteten zwei Klassen unserer Schule mit den Lehrern Herrn Gruber, Herrn Freitag, Frau Dr. Gossel und Frau Zenger schon um 05:30 Uhr an der Berufsschule und machten sich auf den Weg nach Norditalien. Herr Gruber sorgte während der Busfahrt und der kompletten Reise bestens für unser leibliches Wohl. Von Pizza und Pasta über Gemüse und Obst war alles dabei.

Wir machten zunächst einen Stopp bei dem kleinen Kloster „San Romedio“ in der Nähe von Sanzeno. Der Sage nach ritt der Gründer Romedius auf einem gezähmten Bären. Herr Gruber übernahm die Rolle des Reiseführers und machte uns mit seinen Erzählungen über den furchteinflößenden Bären neugierig. Nach einem schweißtreibenden Aufstieg wurden wir jedoch enttäuscht und sahen anstatt eines Bären nur zwei Eidechsen auf der Mauer.

Nach insgesamt sieben Stunden Busfahrt kamen wir in der Apfelsortieranlage „MondoMelinda“ in Segno di Taio an. Dort sahen wir zum Einstieg einen kleinen Film über den Betrieb, bevor wir durch die Anlage geführt wurden. Dort erfuhren wir viel Neues über den Apfelerbau und die Verarbeitung. Nach der wohltuenden Apfel- und Apfelsaftprobe fuhren wir schließlich zu unserer Jugendherberge „Ostello Giovane Europa“ in Trient und richteten unsere Zimmer ein.



Am zweiten Tag trafen wir uns gut gestärkt vom Frühstück um 09:00 Uhr am Bus und machten uns auf den Weg zum Weingut „Recchia“ in Jago de Negrar. Dort konnten wir die Herstellung der verschiedenen Weine miterleben und durften einige dieser Weinsorten mit Parmesan, Salami und Brot genießen.

Im Anschluss fuhren wir gut gelaunt zum Gardasee. Dort konnten wir uns sonnen, baden oder nach Bardolino spazieren. Unter der Aufsicht von Herrn Freitag waren einige von uns sogar so mutig, sich in die kalten Fluten des Gardasees zu stürzen. Bei strahlendem Sonnenschein waren alle bestens gelaunt. Der Tag endete bei einem gemeinsamen Abendessen mit Pizzaspezialitäten wie Cocci, Calzone und Co. Das war sehr schön, da wir uns alle näher kennenlernten und eine gute Atmosphäre herrschte. Nach dem Essen durften wir den Abend selbst gestalten und es bildeten sich einige Kleingruppen, die am Abend durch die Straßen zogen.



Der Tag darauf begann mit einem leckeren Eiskaffee in der Innenstadt von Rovereto. Dort verbrachten wir einen Teil des Vormittags, bevor wir zur Friedensglocke „Maria Dolens“ aufbrachen, welche die größte, freischwingende Glocke der Welt ist. Die hundert Glockenschläge, die wir bei einem traumhaften Ausblick erlebten, erinnern die Menschheit an die Gefallenen der Kriege aller Nationen. Danach fuhren wir zur Weinkellerei und Ölmühle „Madonna delle Vittorie“ in Arco und erfuhren allerhand Wissenswertes über die Herstellung kaltgepresster Olivenöle. Danach machten wir uns auf den Weg nach Riva del Garda direkt am Gardasee. Wir genossen die Sonne und die Temperaturen über 25° Celsius. Mit einem Abendessen in Nago-Torbole ließen wir den Tag ausklingen – die mit Pizzateig überbackenen Nudeln begeisterten viele von uns. Unseren letzten Tag starteten wir mit einer interessanten Führung durch die Sektkellerei „Ferrari“. Überwältigt von der Größe des Unternehmens und der Vielzahl der dort gelagerten Flaschen, lernten wir die von der Familie Lunelli geführte Kellerei kennen. Auf der Heimreise legten wir schließlich noch einen kurzen Zwischenstopp in Bozen ein. Manche von uns schlenderten durch die Altstadt, kauften Souvenirs oder durchstöberten die vielen Klamottenläden. Andere setzten sich in ein gemütliches Café und verzehrten italienische Spezialitäten. Nach zweieinhalb Stunden in Bozen war es dann Zeit für den letzten Abschnitt unserer Reise – die Heimfahrt. Unterwegs wurde viel geschlafen, gelacht (dank des Films „Fack ju Göhte“) und gesungen (dank zahlreicher Schlagerhits).



Wir bedanken uns bei unseren Lehrern und besonders bei Herrn Gruber für die Organisation einer unvergesslichen Reise.

WBM 10 A (Kaufleute für Büromanagement)



# Klassenfahrt der WGK12 nach Prag



Die Astronomische Uhr, die Prager Burg, die Karlsbrücke, das böhmische Essen, die deutsche Botschaft in Prag waren nur einige wenige Dinge, die wir hier exemplarisch nennen möchten. Denn vieles mehr durften wir auf unserer Klassenfahrt entdecken und kennenlernen. Da Bilder mehr sagen können als tausend Worte, möchten wir nun einfach ein paar Impressionen sprechen lassen.





# Klassenfahrt der Gesundheitskaufleute nach Köln



Am 10. Juni 2015 startete die GK 11 mit ihren Lehrkräften Frau Kröner und Herrn Doppernas ihre Klassenfahrt nach Köln. Knapp sechs Stunden Zugfahrt führten dazu, dass der erste Tag nur noch für ein gemeinsames Abendessen genutzt wurde. Der nächste Tag sollte dann aber umso energiegeladener ablaufen. Kultur stand auf dem Plan. Eine Stadtführung brachte den Schülern Köln näher. Anschließend konnten sie die Innenstadt auf eigene Faust erkunden. Den kulturellen Tag schloss ein gemeinsamer Besuch im Theater zur Aufführung „Dracula“ ab – eine faszinierende Darstellung. Für Begeisterung sorgte am nächsten Tag auch der Besuch im Kölner Zoo. Und wie man sagen muss, das Wetter war voll und ganz auf unserer Seite. Den Tag rundeten wir mit einer Besichtigung des Kulturviertels „Belgisches Viertel“ ab. Für den letzten Tag haben wir uns passend zum Re-

gen einen Besuch im Schokoladenmuseum bzw. alternativ im Sportmuseum ausgesucht. Bepackt mit Lindt Schokolade konnte die Heimreise angetreten werden.

Insgesamt kann man sagen, dass es mal wieder eine Veranstaltung war, die nicht nur neue Eindrücke einer faszinierenden Stadt hinterlässt, sondern auch den Zusammenhalt einer Klasse bestätigt.



# JOHANN NENDEL

## Qualität! Kompetenz! Effizienz!

Seit 1982 Ihr kompetenter Partner für Bäder, Wärme und Energie in Haus und Wohnung.

Beratung, Planung, Ausführung und Kundendienst - Alles aus einer Hand!



Wärme



Wasser



Wohlfühlen

Johann Nendel GmbH  
Haundorfer Straße 31  
91056 Erlangen

Telefon (0 91 31) 90 69-0  
nendel@t-online.de  
www.johann-nendel.de

# Messebesuch

auf der "Embedded World" 2015 in Nürnberg



Embedded World 2015 Stand der Fa. Atmel

Eine Weltleitmesse für Mini-Rechner „Embedded World“ und das in Nürnberg, nichts wie hin. Für angehende Elektroniker für Geräte und Systeme (EGS) ein absolutes Muss.



Embedded World 2015

Buchwissen ist wichtig, Schule na klar muss selbstverständlich sein, aber wenn die Zukunft in unser Wohnzimmer schaut, sollte man sich das nicht entgehen lassen. Ausbildung muss vorausschauend und weitblickend angelegt sein und was kann weiter blicken als eine Welttechnikmesse? Hier spiegeln sich verschiedenste elektronische Steuerungen, Robotik, Sensorik und Vernetzungen wieder, die, natürlich in kleinerem Maßstab, aus dem fachlichen Unterricht bekannt sind. Wir liegen also mit unseren Unterrichtssituationen und Projekten aus der Elektronik richtig.



Dass unsere Schülerinnen und Schüler an den verschiedenen Messeständen als Elektronikfachkräfte ernstgenommen werden und sie die Verantwortung in ihrem zukünftigen Berufsfeld spüren, ist ein wichtiger Nebeneffekt des Messebesuchs. Die Bemerkung „Die können ja nicht einmal alle Deutsch hier.“ zeigt uns, wir sind mit Elektronik nicht alleine auf diesem Planeten und Englischkenntnisse schaden nicht.

Klasse EGS12A, Michael Fiedler

**IHR SPEZIALIST FÜR:**

- Heizöl
- Kraftstoffe
- Tankstellen
- Schmierstoffe
- Autowaschstraßen

**ELO** MINERALÖL KG

ELO-Mineralöl KG · Rathenaustraße 20 · 91052 Erlangen  
Tel. 09131 120244 · Fax 120235 · [www.elo-mineraloel.de](http://www.elo-mineraloel.de)  
Ein Unternehmen der KEMPE Unternehmensgruppe



## Elektroniker besuchten eltec

Zwei Klassen aus dem Elektrobereich, die EG10A und die EGS11B, besuchten am 15. Januar 2015 die „eltec“, eine Messe für Elektro- und Energietechnik. Über 270 Aussteller präsentierten drei Tage ihre Produkte auf dem Messegelände Nürnberg.

Die angehenden Elektroniker zeigten sich beeindruckt von dem Angebot an Installations- und Messgeräten. Doch es blieb nicht nur beim Anschauen: Im so genannten TechnoCamp konnten die Experten von morgen in Praxisübungen Punkte sammeln und tolle Preise gewinnen. Die Schülerinnen und Schüler vertieften dann in Fachvorträgen ihr bereits gesammeltes Wissen. Im Sicherheitsseminar der Berufsgenossenschaft BG ETEM, das mit einem Zertifikat abgeschlossen wurde, wiederholten die Auszubildenden den sicheren Umgang mit Strom.

Ein Highlight war die Sonderschau zur E-Mobilität. Es konnten alle auf dem Markt befindlichen Elektroautos betrachtet werden. Im Driving-Park war sogar eine Testfahrt möglich. Da dafür aber ein Mindestalter von 21 Jahren vorausgesetzt war, blieb es für die Schülerinnen und Schüler beim Anschauen. Es ist aber auch schon ein tolles Gefühl im Model S von TESLA zu sitzen – man kann die 515 KW (700 PS) förmlich spüren. Mit Preisen – je nach Ausstattung – von 70.000 bis 100.000 EUR wird die Kaufentscheidung sicherlich erst nach bestandener Abschlussprüfung fallen.



## Jetzt geht's rund

### Lehrerfortbildung zum Thema Drehstrommotoren

Elektromotoren, insbesondere Drehstrommotoren, sind ein wichtiges Thema für die Auszubildenden im Elektrobereich.

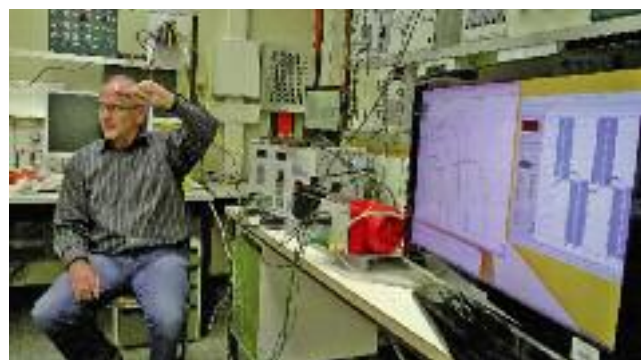
Zur Untersuchung des Betriebsverhaltens der Elektromotoren wird schon seit zwei Jahren ein Motorenprüfstand mit Servo-Bremse im praktischen Unterricht eingesetzt. Herr Pietsch von der Firma Lucas-Nülle stellte am Dienstag, 24. März 2015 einigen Lehrern aus dem Fachbereich neue Einsatzmöglichkeiten für das bestehende System vor.

Nach einer Demonstration der Funktion konnten die Kollegen die Übungen selbst ausprobieren.

Ein neuer Aspekt sind die drehzahlgesteuerten Antriebe. Mit einem Frequenzumrichter lässt sich nicht nur die Drehzahl verändern, sondern weitere Parameter wie das Drehmoment und die Energieeffizienz günstig beeinflussen.

Damit das volle Leistungsspektrum der Anlage ausgeschöpft werden kann, sind allerdings noch zusätzliche Investitionen zu tätigen.

Im Zuge des geplanten Werkstattneubaus wird dann hoffentlich die Ausstattung für eine zeitgemäße Vermittlung der Lehrpläne ergänzt werden können.





# Elektroniker setzen sich für den Klimaschutz ein

## EGS11A informiert im Rahmen der Umweltwochen über Maßnahmen zum Klimaschutz

Ist der Klimawandel auf natürliche Ursachen zurückzuführen oder hat der Mensch einen Anteil am Anstieg der mittleren Temperatur auf der Erde? Dieser Frage gingen Schüler der Elektronikerfachklasse für Geräte und Systeme nach und gaben ihre Erkenntnisse an Schüler anderer Klassen aus dem Elektrobereich weiter. Zunächst verfolgten die angehenden Elektroniker am Dienstag, dem 28. April 2015, den informativen Vortrag von Herrn Meinardus vom Umweltamt Erlangen. Er beschrieb sehr anschaulich die Ursachen und Folgen einer globalen Erwärmung. In seinem 90-minütigen Referat, das durch eine Vielzahl von Diagrammen und Grafiken auf Powerpoint-Folien unterstützt wurde, ging er auch auf Energiesparmaßnahmen und regenerative Energieerzeugung ein. Die 26 Schüler der EGS 11A bildeten Gruppen mit maximal 5 Mitgliedern und teilten sich das Thema jeweils untereinander auf. Nachdem der Vortrag im Rahmen des Deutschunterrichts benotet wurde, hatten die Schüler jeweils ein abgegrenztes Gebiet selbst auszubereiten. Es ergaben sich daraus die Themenbereiche: Ursachen und Auswirkungen des natürlichen und anthropogenen Treibhauseffektes, Möglichkeiten zur Reduzierung von CO<sub>2</sub> durch Energieeinsparung und alternative Energieerzeugung. Die Schüler konnten im Deutschunterricht ihre eigenen Referate vor-



bereiten und dabei auf die Folien von Herrn Meinardus zurückgreifen. Diese wurden teilweise aufbereitet, in eine neue Struktur gebracht und durch weitere Folien ergänzt. Eine besondere Herausforderung war dann die Präsentation vor anderen Klassen. Am Mittwoch, dem 13. Mai 2015, standen die ersten Vorträge in folgenden Klassen an: EAT 11, EBT 11 und EG 10 C. Am Freitag, dem 15. Mai 2015, folgten die Vorträge in den Klassen DBF 10 B, DBF 11 A sowie fachbereichsübergreifend in der TEM 11 B. Die Zuhörer staunten nicht schlecht, wie deutlich sich die Erderwärmung nach Beginn der Industrialisierung nachvollziehen lässt. Die abstrakten Zusammenhänge wurden schließlich durch ganz praktische Tipps für das eigene Konsumverhalten ergänzt, das auf den Schadstoffausstoß einen maßgeblichen Einfluss hat.



## Jobs in der IT – Jobs mit Zukunft

In der Zukunft läuft nichts ohne sie: Software. Wir prüfen die Qualität neuentwickelter Software und finden mögliche Fehler. Das kann in der Software einer App sein, aber auch in der von Flugzeugen oder lebenswichtigen Medizinprodukten wie Computertomographen.

Seit 1992 sorgen wir bei imbus dafür, dass Software richtig gut wird. Wir sind spezialisierter Lösungsanbieter für die Qualitätssicherung und das Testen von Software mit 230 Mitarbeitern in Deutschland, China und Tunesien.

Wir suchen

- Auszubildende Kauffrau/mann für Büromanagement,
- Auszubildende Fachinformatiker/in sowie
- Fachinformatiker/innen zum Berufseinstieg nach der Ausbildung.



imbus AG, Sandra Grundl, Kleinseebacher Str. 9, 91096 Möhrendorf,  
Tel. +49 9131 7518-0, bewerbung@imbus.de, www.imbus.de

Jetzt über Jobs mit Zukunft informieren!



# Berufsschulwettbewerb 2014

Jedes Jahr im Herbst findet die wichtigste Fachmesse für das Friseurhandwerk in Bayern statt. Für den Berufsschulwettbewerb, der in diesem Rahmen stattfindet, wird in jedem Jahr ein Thema von den Mitgliedern des Verbandes der Lehrer im Berufsfeld Körperpflege gewählt.

In diesem Jahr war es „Fancy im Zauberwald“. Seit einigen Jahren bereits ist eine unserer Schülerinnen und Schüler Jury-Mitglied für diesen Wettbewerb. In diesem Jahr hat Kim Fugmann diese Aufgabe übernommen. Ich denke, es ist für unsere Schüler eine sehr spezielle Aufgabe, bei der sie sich in hohem Maße fair und gerecht verhalten müssen, was bei der Vielfalt der besonderen, außergewöhnlichen, perfekt ausgeführten und grandiosen Leistungen sicher gar keine leichte Aufgabe ist.

U. Königer-Höfling

## Mein Name ist Kim,

ich bin im 3. Lehrjahr und ich war dieses Jahr Jury-Mitglied für den Berufsschulwettbewerb an der HAARE 2014. Ihr fragt euch sicher, wie ich in die Jury gekommen bin.

Und was genau die HAARE ist, oder?

Die HAARE ist eine Fachmesse für Friseur, Kosmetiker und Nail Designer in Nürnberg. Sie ist jedes Jahr im Oktober an einem Sonntag und Montag. An diesen beiden Tagen präsentieren sich auf der Messe über 100 namhafte Unternehmen wie zum Beispiel Scherenhersteller, Anbieter für Salon-Einrichtungen, Friseurbedarf, Extensions, Haarkosmetik,...

Außerdem kann an bayerischen Meisterschaften teilgenommen werden. In den verschiedenen Disziplinen treten Azubis vom 1. bis 3. Lehrjahr und Gesellen gegeneinander an, in den unterschiedlichsten Kategorien. Dies wird dann von einer Jury bewertet und im Anschluss ausgezeichnet. Meine Lehrerin Frau Königer-Höfling hat mich gefragt, ob ich nicht Lust hätte in der Jury dabei zu sein. Zuerst kam mir auch die Frage, was muss ich da eigentlich machen? Wie läuft sowas ab? Frau Königer-Höfling gab mir ein paar Infos, wie ich was zu bewerten habe, die näheren Details wurden vor Ort besprochen.

Ich musste verschiedene Kriterien bewerten, wie z.B. Sauberkeit, Proportionalität, Detail, wurde die Aufgabe erfüllt und schließlich auch der Gesamteindruck der fertigen Frisur.

Als ich dann am 20.10.2014 auf der Messe ankam, wurde mir auch gezeigt, was ich bewerten soll, was es für ein Thema ist und mir wurde die Punktevergabe erklärt.

Es waren sehr viele kreative Arbeiten an den Übungsköpfen gemacht und jeder war individuell.

Mich hat es sehr gefreut die einzelnen Übungsköpfe bewerten zu dürfen und mir selbst Anregungen einzuholen. Natürlich hatte ich dann am Nachmittag auch noch Zeit, selbst bei der Messe zu stöbern und das Eine oder Andere zu kaufen.

Wenn ihr Interesse habt selbst einmal bei der Jury dabei zu sein oder selbst an einer Meisterschaft teilzunehmen, dann wendet euch an eure Lehrer.

Sie geben euch Auskunft und betreuen euch auf eurem Weg.

Kim Fugmann



# Aktivitäten Schuljahr 2014/2015

Auf der Mitgliederversammlung unseres Fördervereins standen diesmal Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Wie immer wurden auch zahlreiche Anschaffungen finanziert und Projekte unterstützt. Außerdem war ein Trainer aus der „stärksten Liga der Welt“ bei uns zu Gast.

## „Erlangen in der stärksten Liga der Welt“

... lautete das Motto am 27. November 2014, als Frank Bergemann, Trainer des HC Erlangen, auf Einladung des Fördervereins vor Auszubildenden und Lehrkräften der Berufsschule einen Einblick in die Welt des Profi-Handballs gab. Wie lassen sich Schule bzw. Beruf und Leistungssport miteinander vereinbaren? Wie motiviert man Sportler zu Höchstleistungen? Wie geht man mit Niederlagen und Kritik um? Über diese Themen konnte Frank Bergemann mit seiner langjährigen Trainererfahrung aus dem „Nähkästchen“ plaudern. Speziell für die angehenden Gesundheits- sowie Sport- und Fitnesskaufleute im Publikum dürften seine Ausführungen zur Bedeutung gesunder Ernährung und der Verletzungsprophylaxe durch richtiges Krafttraining von besonderem Interesse gewesen sein.



Frank Bergemann, Trainer des HC Erlangen, zu Gast an der Berufsschule

## Investitionen in Ausstattung der Klassenräume

Auch in diesem Schuljahr konnten wir wieder mit Hilfe von Spenden engagierter Ausbildungsbetriebe sinnvolle Anschaffungen für die Unterrichtsräume finanzieren. Beschafft wurden u. a. neue Dokumentenkameras und Präsentationstische für den Einsatz im Unterricht. Im Rahmen des Projekts „Fitness- statt Raucherpause“ konnten durch Fördervereinsmittel die Spielgeräte am Pausenhof um ein Netzhaltesystem erweitert werden und für die professionelle Gestaltung der Schulhomepage wurde eine neue Software finanziert.

## Aktive SMV als „Projektschmiede“

Damit es auch weiterhin förderungswürdige Projekte an unserer Schule gibt, dafür sorgt seit Jahren auf vorbildliche Weise unsere SMV. Mittlerweile ist es fast schon eine kleine Tradition, dass die SMV im Rahmen eines Wochenend-Workshops Ideen für zukünftige Projekte generiert. Der letzte Workshop im Herbst 2014 führte die SMV ins Schullandheim Kallmünz, wobei der Förderverein einen Teil der Kosten übernahm. Zu den Themen des Workshops zählten u. a. die Organisation des Schulsanitätsdienstes, Mitfahrgelegenheiten für Berufsschüler, die Beschilderung innerhalb des Schulgeländes, Aufstellen von Aschen-

behältern für die Raucher vor dem Eingang. Viele gute Ideen, deren Umsetzung wir auch zukünftig gerne unterstützen.

## Preise für die „Besten“

Ebenfalls zu einer festen Institution an unserer Schule ist mittlerweile die Vergabe eines Fördervereinspreises im Rahmen der Bestenfeier geworden. Am 17. Juli 2014 wurde dieser an die SMV-Vertreterin Laura Paxton übergeben, der es auf vorbildliche Weise gelang, schulische Leistung und ehrenamtliches Engagement miteinander zu verbinden.

## Vorstandschafft für weitere Periode gewählt

Bei der Mitgliederversammlung am 18. März 2015 stand eine turnusmäßige Wahl des Vorstands auf dem Programm. Alle Vorstandsmitglieder kandidierten für eine weitere Periode und wurden von den anwesenden Mitgliedern einstimmig für die nächsten drei Jahre gewählt:

- 1. Vorsitzender: Johannes Hofmann
- Stellvertretender Vorsitzender: Alexander Sokoliuk
- Geschäftsführer: Karsten Beck
- Schatzmeisterin: Silke Dippold

Nicht gewählt werden musste Roland Topinka, der als Schulleiter kraft Amtes einer der beiden stellvertretenden Vorsitzenden des Fördervereins ist. Cordula Munkert übernimmt als kommissarische Schatzmeisterin weiterhin die Vertretung für Silke Dippold. Bei den Kassenprüfern wurden Sebastian Kiermeier und Michael Wachtler einstimmig für die nächsten drei Jahre bestätigt.

## Spenden und Mitgliedsbeiträge konstant

Auf eine stabile finanzielle Entwicklung konnte unsere Schatzmeisterin Cordula Munkert in ihrem Kassenbericht zurückblicken. Sowohl Spenden als auch Mitgliedsbeiträge befanden sich 2014 auf Vorjahres-Niveau. Ein wichtiges Anliegen für die Zukunft ist die Aktivierung neuer Mitglieder, damit uns auch weiterhin Spielraum zur Finanzierung möglichst vieler sinnvoller Investitionen und Projekte erhalten bleibt.



Von links: Johannes Hofmann, Roland Topinka, Cordula Munkert, Karsten Beck, Alexander Sokoliuk, Sebastian Kiermeier, Michael Wachtler

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied und bedanken uns bei allen, die mit ihren Beiträgen und Spenden einen wertvollen Beitrag zur Aufwertung der beruflichen Bildung in der Bildungsregion Erlangen leisten.

Ihre Vorstandschafft des Vereins der Freunde und Förderer der Staatlichen Berufsschule Erlangen e. V.

Johannes Hofmann  
Vorsitzender des Vorstands

Karsten Beck  
Geschäftsführer



# Ebolahilfe

## Einsatz in Sierra Leone



Als sich im August und Dezember 2014 die Berichte über Ebola in der Presse häuften, hatte ich keinen Gedanken daran verschwendet, dass ich selbst als Helfer in das Krisengebiet reisen könnte. Bei Ebola handelt es sich ja um ein medizinisches Problem. Selbst als das THW, auf Anforderung von UN bzw. Auswärtigem Amt, Einsatzoptionen prüfte, rechnete ich nicht mit einem Einsatz. Doch dann ging alles relativ schnell.

Als Elektroexperte wurde ich nach Sierra Leone geschickt und arbeitete in einem achtköpfigen THW-Team. Vor Ort musste ich dann unterschiedliche Aufgaben und als Chief of Operations auch Führungsfunktion übernehmen. Gemeinsam mit Einheimischen bauten wir Dekontaminationsanlagen für Rettungsfahrzeuge. Denn nachweislich hatte es zuvor Ansteckungen durch Krankenwagen gegeben, die Menschen mit Ebola-Verdacht transportierten und danach nicht desinfiziert wurden. In den neuen Anlagen wird das Innere der Fahrzeuge jetzt mit Chlorwasser gereinigt.

Außerdem richtete mein Team in der Stadt Makeni eine Werkstatt ein, in der wir für andere Hilfsorganisationen, etwa Ärzte ohne Grenzen, Servicewartungen an Fahrzeugen, Generatoren oder elektrischen Geräten von Behandlungszentren vornehmen können. Dort kam es auch zu einer Zusammenarbeit mit Lehrern und Schülern einer Berufsschule, die wegen Ebola zunächst geschlossen worden war, inzwischen aber wieder geöffnet ist.

Hier wie auch andernorts und auch innerhalb des THW-Teams wurden und werden immer noch strenge Sicherheitsmaßnah-

men eingehalten. Dazu gehört die „No Touch Policy“, also das Vermeiden jeglichen Körperkontakts. Hierdurch konnte die Gefahr einer Infektion stark reduziert werden. Zudem hatten Helfer des THW nie direkten Kontakt zu Patienten. Dennoch war ständig Vorsicht geboten auch hinsichtlich anderer Tropenkrankheiten.

Aus einem wohlhabenden Land kommend, ist allerdings die allgegenwärtige Armut das schlimmere Erlebnis als die Krankheit Ebola. Vielleicht liegt das auch daran, dass ich Weihnachten dort verbracht habe, die Zeit in der wir es uns gut gehen lassen und uns reich beschenken. Die Wünsche in Sierra Leone betrafen hingegen meist die Existenz.

Doch insgesamt bin ich mit einem guten Gefühl nach Deutschland zurück geflogen, da wir in der Zeit viel geschafft haben und die Anzahl der Neuinfektionen deutlich rückläufig waren. Dennoch wird es wohl noch einige Zeit dauern bis die Krankheit besiegt ist. Daher wird das THW wohl noch bis Mitte 2015 die Mission fortführen.

Ein Dank gilt zum Schluss noch den Kollegen, die mit ihren Vertretungsstunden meinen Einsatz ermöglicht haben und so ihren Beitrag zum Kampf gegen Ebola leisteten.

Michael Münch



# Schülerleistungsschreiben

## Bessere Chancen dank Eigeninitiative

Rund 45 Schülerinnen und Schüler der Berufsschule Erlangen, mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr, nahmen im vergangenen März am Schülerleistungsschreiben teil. Dieser außerschulische Nachweis der eigenen Fähigkeiten im 10 Finger Tastschreiben erfolgt auf rein freiwilliger Basis. Auch die Vorbereitung durch regelmäßiges Üben geschieht in eigener Verantwortung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer repräsentierten die Ausbildungswege der Bürokaufleute, der Kaufleute für Bürokommunikation sowie der Medizinischen Fachangestellten. Ihre Ergebnisse zwischen 150 und 290 Anschlägen pro Minute bewegten sich wie in 2014 überwiegend auf hohem Niveau. Bemerkenswert ist nicht zuletzt die persönliche Leistungssteigerung einzelner – gerade, weil sie ausschließlich aus der persönlichen Motivation erwachsen ist: So hatte eine Schülerin beim Einstiegstest im September des vergangenen Jahres 38 Anschläge in der Minute geschrieben. Zehn Minuten täglicher Übung führten sechs Monate später zu einem Resultat von 168 Anschlägen in derselben Zeit.

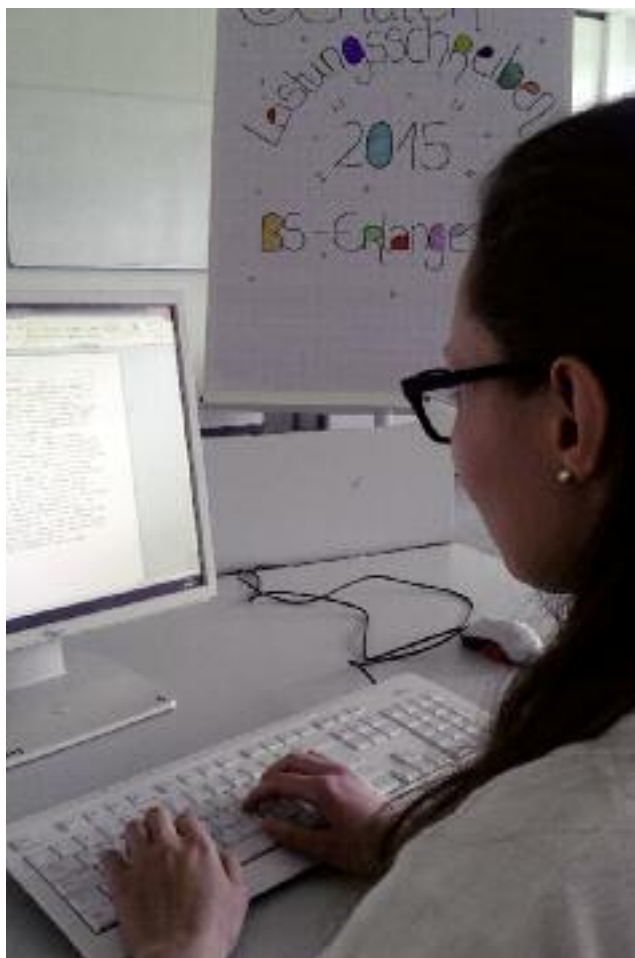
„Ich fühle mich jetzt richtig gut, wenn mein Chef mir einen Brief diktiert“, freut sich die junge Frau: „Das regelmäßige Training hat sich gelohnt.“ Das dürften alle so sehen. Denn Motivation,



Leistungsbereitschaft und Eigeninitiative sind zweifelsohne gute Voraussetzungen für den erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben.

Die Bewertung erfolgte nach den Richtlinien für PC-Wettbewerbe des Deutschen Stenografenbundes e. V. Die erfolgreichsten Absolventinnen und Absolventen erhielten jeweils eine Urkunde. Die drei Leistungsbesten (Angelika Weidner, Eduard Kuhnt; KB 11 B und Sabrina Fischer; MF 10 C) freuten sich zudem über ihre Kinogutscheine.

Rita Stadter-Bönig







Schule&amp;Zeitung

## Heute in Deutsch: Der Lesestoff.

Geben Sie Ihren Schülern spannenden Lesestoff. Mit der Süddeutschen Zeitung. Sechs Wochen lang. Druckfrisch und kostenlos im Klassenzimmer. Mit speziell entwickeltem Unterrichtsmaterial. Und mit der Sicherheit, die Medien- und Lesekompetenz Ihrer Schüler zu fördern und zu stärken.

Mehr Informationen zum spannenden Lesestoff bei  
Gabriele Knissel, Leiterin Jugendmarketing. Telefon 089/2183-9824.  
[schule-und-zeitung.de](http://schule-und-zeitung.de)

Seien Sie anspruchsvoll.

**Süddeutsche Zeitung**



# Schülermitverwaltung

## Der Schulsanitätsdienst (SSD) an der Berufsschule Erlangen

Nach ca. 1 ½ Jahren Planung, Listenerstellung, mehreren Bestellungen und einer Fortbildung waren die Organisatoren und Initiatoren des Schulsanitätsdienstes in Zusammenarbeit mit der SMV im Februar diesen Jahres soweit, den Schulsanitätsdienst der Berufsschule Erlangen offiziell ins Leben zu rufen.

Viele Schülerinnen und Schüler, mit unterschiedlicher Vorbildung in der Ersten Hilfe, haben sich für den Schulsanitätsdienst gemeldet. Im März ließen sich zum ersten Mal 12 Schülerinnen und Schüler unserer Schule, beim Roten Kreuz in Erlangen, zum Schulsanitäter ausbilden. Sie vertieften ihr Wissen in Bezug auf die Erste Hilfe und spielten vor allem Situationen durch, die häufiger auch an Schulen vorkommen:

Richtig reagieren, wenn ein Mitschüler einen Schwächeanfall hat oder sich übergibt. Was tun bei Nasenbluten und kleinen Verletzungen? Wie verhalte ich mich bei einem epileptischen Anfall?

Verbände anlegen, Blutdruck und Puls messen, die Verwendung eines Defibrillators. Und vieles mehr...



Drei Schulsanis in Ausbildung

Aber brauchen wir wirklich einen Schulsanitätsdienst? Die Antwort darauf ist einfach: Ja! 😊

Ein Kultusministerielles Schreiben (KMS) vom Mai 2012 besagt:

Schulsanitätsdienste (SSD) fördern die Sozialkompetenz, insbesondere das Verantwortungsbewusstsein so wie die Hilfsbereitschaft der Schüler, und leisten einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit an der Schule.

Unser Schulsanitätsdienst leistet also Erste Hilfe, dokumentiert die Hilfeleistung, ist für die Überprüfung und Ergänzung der Verbandsmaterialien zuständig, achtet auf Gefahrenquellen und sichert z.B. Sportveranstaltungen der Schule ab.

Innerhalb unseres Schulsanitätsdienstes gibt es mehrere Teams, die abwechselnd je nach Schultag bzw. Block eingeplant werden. Passiert etwas, wird das Team, das gerade Dienst hat, über Handy informiert. Es kümmert sich dann am Unfallort um die Verletzten oder Erkrankten, veranlasst gegebenenfalls die Alarmierung des Rettungsdienstes und leistet Erstversorgung. Anschließend wird der Einsatz für eventuelle Versicherungsfragen dokumentiert.



Wenn also mal ein Notfall eintritt, kann der Schulsanitätsdienst auf folgendem Weg alarmiert werden:

Dank gilt an dieser Stelle natürlich unseren Schulsanis für ihr Engagement, allen Kollegen die unser Sani-Team unterstützen, der Schulleitung, dem Förderverein, der IT-Abteilung für die Programmierung unserer Dienstplansseite, der SMV und vor allem zwei ehemaligen SMVlerinnen, die dieses Projekt ins Leben gerufen haben: Danke Katharina und Ruth.

Barbara Zenger

HOME  
TRENDEBÜRSTET

- Anstriche
- Tapeten
- Fußböden
- Fassaden
- Komplett-Service

**schienmann**  
Maler & Raumgestalter

Daimlerstraße 25 | 91058 Erlangen  
Telefon 091 31/6 60 81 | Fax 091 31/6 39 86  
www.schienmann.de | info@schienmann.de

# Stressprävention für Auszubildende

## Der Berufseinstieg als gesundheitlich kritische Lebensphase

Im Rahmen eines Pilotprojektes untersuchte das Forschungsinstitut INIFES gemeinsam mit der SCHULEWIRTSCHAFT Akademie das Stresserleben sowie den Umgang mit Stress von Auszubildenden. An vier bayerischen Berufsschulen wurden im Jahr 2014 zunächst über 1000 Jugendliche aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen und Berufen befragt. An unserer Berufsschule wurden im kaufmännischen Bereich insbesondere Schüler der Gesundheits- sowie Kfm.-Dienstleistungsberufe, im gewerblichen Bereich Auszubildende von Elektroberufen schriftlich interviewt.

Inhalte der Erhebung waren u.a. die Zufriedenheit mit der Ausbildung in Betrieb und Berufsschule, gesundheitliche Verfassung und Beschwerden der Auszubildenden, Konflikte und Belastungen, Ausbildungsbedingungen und -abbrüche. Die Ergebnisse der Studie bestätigten die Ergebnisse früherer Untersuchungen. „So zeigten Auszubildende bereits in ihren jungen Jahren gesundheitliche Probleme, die sonst überwiegend der älteren Erwerbsbevölkerung zugeschrieben werden. Hierzu zählen vor allem somatische Beschwerden (Rückenschmerzen), aber auch psychische Probleme, wie Depressionen oder Schlafstörungen.“ (INIFES, Studienergebnisse – Stresserlebnisse von Berufsschüler/-innen, S. 10)

Obwohl die Auszubildenden insgesamt mit ihrer Ausbildung zufrieden sind, stellte die Studie wegweisende Belastungen in der Ausbildung fest. „Ein hohes Belastungserleben wird demnach überwiegend durch Überforderungen verursacht, sowohl in der Berufsschule (Anforderungen der Lerninhalte) als auch im Ausbildungsbetrieb (Arbeitsanforderungen).“ (INIFES, S.10) Jede/r Dritte gab an, während der Ausbildung ernsthaft über einen Ausbildungsabbruch nachgedacht zu haben. Hierbei besteht laut INIFES eine starke Abhängigkeit von der gewählten Ausbildung. So lägen diese Anteile bei Auszubildenden in Gesundheitsberufen etwa doppelt so hoch als in Elektro oder kaufmännischen Berufen.

Gerade auch die Betriebsgröße ist von zentraler Bedeutung - in Kleinstbetrieben (bis 20 Personen) denkt laut der Studie jeder zweite Auszubildende ernsthaft darüber nach, die Ausbildung abzubrechen. Hier sind unter den untersuchten sozialen Konflikten in ersten Linie die Konflikte mit Vorgesetzten und Ausbildern ausschlaggebend für einen möglichen Ausbildungsabbruch.

In einem nächsten Schritt erarbeitete die SCHULEWIRTSCHAFT Akademie im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V. als mögliche Interventionsstrategie Schulungsmaterial für junge Erwachsene, um mit Stress präventiv besser umzugehen. Die an der Studie beteiligten Lehrkräfte Frau Haspel, Frau Spang und Herr Stohr erhielten zu diesem Zweck eine ausführliche Schulung, mit dem anschließenden Auftrag, die entwickelten Module und Materialien in der Pilotphase im Unterricht zu testen (Umfang: ca. 12 Doppelstunden).

Die Schulung wurde in folgenden Klassen durchgeführt: EGS 12 A, EGS 12 B, EAB 12, MF 10 A, ZF 10 B, VA11 B und VA11 C.

Die Auszubildenden beschäftigten sich z.B. mit Stressauslösern, inneren Antreibern, ihrem Zeitmanagement, ihren eigenen Ressourcen, Stärken und Fähigkeiten, Energieräuber und Energiespender und im letzten Modul auch mit ihrem sozialen Unterstützer-Netzwerk.



Die Bewertung durch die Auszubildenden fiel ganz unterschiedlich aus: Von sehr gut bis hilfreich bis hat gar nichts gebracht.

Dies war sehr davon abhängig, wie sehr sich die Auszubildenden der Problematik von Stress bewusst waren bzw. bereits Erfahrungen mit zu viel Stress hatten und ob sie sich auf das Thema eingelassen haben.

Für einen Wissenstransfer in die Praxis sollen künftig derartige Workshops auch in Betrieben und Arbeitskreisen umgesetzt werden. Geplant ist dieser nächste Schritt nach einer für Sommer 2015 geplanten Zwischenevaluation und einem Re-Design der Materialien unter Beteiligung der Lehrkräfte.

Es scheint klar zu sein, dass allein Schulungsmaterialien keinen Menschen vor dem Thema Stress bewahren können. Dennoch bleibt zu hoffen, dass manch ein Schüler durch Beschäftigung mit dem Thema für sich selbst besser aufgestellt ist.

Anja Haspel, Jutta Spang und Julian Stohr



Mein erstes Ausbildungsjahr

**SPANNEND  
AB DEM  
ERSTEN  
TAG**

Entdecke, wie abwechslungsreich und vielseitig  
deine Ausbildung bei der Sparkasse ist.

[www.sparkasse.de/spannend](http://www.sparkasse.de/spannend)

 **Sparkasse  
Erlangen**





# Klassen für berufsschulpflichtige Flüchtlinge an der Berufsschule Erlangen

Auf Grund der Flüchtlingsströme nach Deutschland, plante die Berufsschule Erlangen für das Schuljahr 2015/16 Klassen für berufsschulpflichtige Asylbewerber und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge einzurichten.

Da jedoch festzustellen war, dass in der Stadt Erlangen der Bedarf für solche Klassen schon im laufenden Schuljahr besteht, konnten nach Genehmigung des Ministeriums, bereits zum Halbjahr Klassen eingerichtet werden.

Seit dem 20. März 2015 bestehen an der staatlichen Berufsschule Erlangen nun zwei Klassen für berufsschulpflichtige Asylbewerber und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Die Schülerinnen und Schüler stammen vornehmlich aus den Kriegsgebieten Syrien, Afghanistan, Somalia und Tschetschenien usw.

Im laufenden Schuljahr geht es in den Klassen vor allem um die Sprachförderung, um erste Kontakte zu Auszubildenden der Berufsschule und Orientierung in unserer Gesellschaft.

In den beiden kommenden Schuljahren des sogenannten Berufsintegrationsjahres – kurz BIJ – steht neben der weiterhin intensiven Sprachförderung die berufliche Orientierung im Vordergrund.

Möglichst viele Schülerinnen und Schüler sollen anschließend in der Lage sein, eine Ausbildung im dualen System zu beginnen.

In diesem Schuljahr übernimmt die Gesellschaft zur Förderung der Arbeit (GGFA) die Organisation des Unterrichts sowie die sozialpädagogische Begleitung der Schülerinnen und Schüler.

Zwei Lehrkräfte der Berufsschule fungieren als Klassenleiter und erteilen Mathematikunterricht.

Eine erfolgreiche berufliche und soziale Integration dieser jungen Menschen kann nicht alleine durch die Berufsschule bewältigt werden, sie ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Die Berufsschule hofft in diesem Kontext auf zahlreiche Unterstützungsangebote der Wirtschaft, Politik, Verwaltung sowie von kulturellen und gesellschaftlichen Einrichtungen.



**Meisterfachbetrieb für**

<input type="checkbox"/> Heizungstechnik	<input type="checkbox"/> Solaranlagen
<input type="checkbox"/> Kaminsanierung	<input type="checkbox"/> Gas - u. Ölfeuerung
<input type="checkbox"/> Sanitärtechnik	<input type="checkbox"/> Komplette Badsanierung
<input type="checkbox"/> Kundendienst	<input type="checkbox"/> Rohrreinigung

Südliche Stadtmauerstr. 34  
 91054 Erlangen  
 Tel 09131 / 89110  
 Fax 09131 / 891130  
 E-Mail [info@vinzenz-lang.de](mailto:info@vinzenz-lang.de)  
<http://www.vinzenz-lang.de>

# Der Unterricht in den Klassen für berufsschulpflichtige Flüchtlinge

Die Themen, mit denen sich unsere Schülerinnen und Schüler im Unterricht beschäftigen sind sehr vielfältig. Hier folgt ein Einblick in bisherige Aktivitäten und eine Einschätzung der Lebenssituation der Schülerinnen und Schüler.

Ein großer Teil der Schüler unserer Klassen lebt erst seit sehr kurzer Zeit in Deutschland. Um die Integration zu fördern und zu erleichtern führen wir neben der intensiven direkten Sprachförderung im Rahmen des Deutschunterrichts in der Schule verschiedene Bausteine durch, bei denen neben dem alltagspraktischen Erwerb der Sprache auch lebensweltliche Themen einfließen um sich in unserer Gesellschaft gut zurecht zu finden. Zudem wird der Unterricht aufgelockert, die Gruppenkohäsion gestärkt und die Schüler lernen sich in Erlangen zurecht zu finden.

## Exkursionen

Mit einer Klasse waren wir in der Stadtbibliothek. Dort haben wir eine Führung speziell für Flüchtlinge bekommen und jeder konnte sich einen Bibliotheksausweis machen lassen. Außerdem haben wir die Ausstellung „Muslime in Erlangen“ im Stadtmuseum besucht.



Mit der anderen Klasse haben wir gemeinschaftlich gekocht und vorher einen Supermarkt besucht. Im Laden konnte durch die Lebensmittel und Gegenstände in den Regalen viel neues Vokabular entdeckt werden und bereits gelerntes vertieft werden. Nach dem gemeinsamen Essen hat eine Wiederholung des Einkaufs- und Kochtages mit Hilfe von Zeichnungen an der Tafel stattgefunden. Außerdem wurde eine Baustelle besichtigt, wobei der Inhalt des vorbereiteten Wortschatzes, z. B. Sand und Steine sozusagen in die Hand genommen werden konnte.

Um die Sprache gut zu lernen ist es sehr förderlich, dass unsere Schülerinnen und Schüler in Kontakt mit Deutschen kommen.



Sehr erfreulich ist es deshalb, dass die SMV und zwei Schulklassen der Berufsschule noch in diesem Schuljahr gemeinsame Ausflüge mit den beiden Klassen für Asylbewerber und Flüchtlinge planen.

Der Schwerpunkt liegt in diesem Schulhalbjahr auf dem Erlernen der Sprache, Themen über das Leben in Deutschland, z.B. das Schul- und Ausbildungssystem, Kenntnisse der beruflichen Bildung, Berufsbilder und Felder, etc. sind integraler Bestandteil des Stundenplans.

Auch der Umgang mit Alltagssituation, z. B. ein Kennenlernen im Café, fließen in Rollenspielen kontinuierlich in den Unterricht mit ein. Die Klassenleiter der Berufsschule erteilen Unterricht in Mathematik und führen in grundlegende PC-Kenntnisse ein.

Die Exkursionen werden von den meisten Schülerinnen und Schülern sehr positiv angenommen, vor allem die Einführung in die Stadtbibliothek stieß auf großes Interesse. Viele sind sehr motiviert im Unterricht, aber dass das Erlernen des für eine Berufsausbildung erforderlichen Sprachniveaus einige Zeit dauert, ist für manche eine etwas unerfreuliche Erkenntnis gewesen.

Am liebsten würde man so schnell wie möglich mit einer Ausbildung beginnen, um für den Lebensunterhalt selbst aufkommen zu können. Die Sprache ist jedoch die wichtigste Grundlage, die den späteren Weg in die Ausbildung eröffnet.

## Ziele der Beschulung

Die Teilnahme an der Berufsintegrationsklasse soll in der Folge in den kommenden zwei Schuljahren möglichst alle Schüler so gut im Spracherwerb und in Alltagsbewältigung vorbereiten, dass sie im Anschluss in eine berufliche Ausbildung übertreten.

# Betriebspraktikum International

## Hilfe für Tansania

Für das christliche Hilfswerk Nehemia e.V. besuchte ich während der Osterferien ein Waisenhaus in Morogoro, Tansania. Das Team bestand aus 5 Personen, wovon die meisten eine handwerkliche Ausbildung haben und schon häufiger für ein soziales Projekt in Afrika waren. Im Folgenden möchte ich kurz meine Erfahrungen und Eindrücke schildern:

Im Waisenhaus sind zurzeit 34 Kinder im Alter von zwei bis sieben Jahren untergebracht. Davon sind zehn Kinder seit ihrer Geburt mit HIV infiziert. Ähnlich wie beim SOS Kinderdorf sind jeder Pflegemutter ca. 11 Kinder zugeordnet, um eine persönlichere Beziehung aufbauen zu können.

Die öffentliche Versorgung in Tansania ist mit Deutschland überhaupt nicht zu vergleichen. Das Waisendorf verfügt zwar über einen Brunnen. Dessen Wasserqualität ist aber so schlecht, dass es nicht als Trinkwasser geeignet ist. Leider kann auch das Wasser aus der öffentlichen Versorgung nicht direkt getrunken werden. Dieses Wasser muss erst gefiltert werden, um eine Erkrankung der Kinder zu vermeiden. Trotzdem sind Magen-Darm-Erkrankungen, wie zum Beispiel Typhus, immer wieder ein Thema im Haus.

Die Einrichtung wurde vor ca. 3 Monaten an den Strom angeschlossen. Die Handwerker übernahmen die Elektroinstallation in einem der Häuser und versorgten jeden Raum mit mindestens einer Lampe und einer Steckdose.

In Mlandizi, ca. 70 Kilometer von Dar es Salaam entfernt, betreibt Nehemia eine Schule und ein christliches Bildungszentrum. Nachdem viele Jugendliche in Tansania nach der Schule arbeitslos sind und keine Perspektive haben, soll hier ein Ausbildungszentrum für Handwerksberufe entstehen. Hierfür erfolgte der Spatenstich am 23. April zusammen mit Pastor Samuel Meena. In Deutschland wurden für dieses Projekt schon Werkzeuge und Maschinen zur Holzbearbeitung gesammelt. Diese sollen per Hochseecontainer im Herbst verschifft werden.

Anschließend besuchten wir die Niederlassung von Nehemia auf der Insel Mafia. Dort betreibt das Hilfswerk neben einem Kindergarten auch eine Schule. Obwohl die Insel ca. 50.000 Einwohner hat, gibt es nur an dieser Schule ein Klassenzimmer mit PCs. Leider sind diese Geräte sehr veraltet, so dass neuere Geräte gerne als Spende entgegengenommen werden.

Der Aufenthalt in Tansania war für mich eine sehr interessante Erfahrung, ein Blick in eine andere Welt, die wir uns in Europa nur begrenzt vorstellen können. Viele Dinge, die für uns selbstverständlich sind, gibt es dort oftmals nicht, wie zum Beispiel einen Kühlschrank oder eine Waschmaschine.

Interessant war es auch zu sehen, welche Probleme bei der konkreten Umsetzung von Entwicklungsprojekten auftauchen, insbesondere, wenn man den langfristigen Erfolg sicherstellen möchte.

Matthias Freitag





# Das Junge Fahrer Programm.<sup>1</sup>



[www.feser-graf.de](http://www.feser-graf.de)



## Keine neuen Wege gehen, sondern fahren. Mit dem Golf.\*

Das Ticket für mehr Unabhängigkeit hast du bereits in der Tasche – deinen Führerschein. Jetzt fehlt dir noch das passende Auto zum Glück.

Freu dich beim Junge Fahrer Programm auf:

- Den 1.000-Euro-Tankgutschein<sup>2</sup> beim Kauf eines Neuwagens oder den 700-Euro-Tankgutschein<sup>2</sup> beim Kauf eines jungen Gebrauchten.
- Attraktive Finanzierungsmöglichkeiten<sup>3</sup> für ausgewählte Neu- und Gebrauchtwagen.
- Fahrsicherheitstraining der Volkswagen Driving Experience.

\* Kraftstoffverbrauch des Golf in l/100 km: kombiniert 5,2–3,2, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 122–85.

<sup>1</sup> Am Junge Fahrer Programm können „begleitete Fahrer ab 17“ und alle Führerschein-Neulinge teilnehmen, die noch nicht länger als 24 Monate im Besitz ihres Führerscheins der Klasse B sind. Gilt für ausgewählte Neu- oder Gebrauchtfahrzeuge der Marke Volkswagen Pkw. <sup>2</sup> Im Rahmen des Junge Fahrer Programms erhalten Sie beim Kauf eines neuen Volkswagen für ausgewählte Modelle einen 1.000-Euro-Tankgutschein sowie einen 700-Euro-Tankgutschein beim Kauf eines zur Aktion berechtigten „Jungen Gebrauchten“ von Volkswagen. Nur bei teilnehmenden Tankstellen in Deutschland einlösbar. Für nähere Informationen wenden Sie sich an unseren Verkaufsberater. <sup>3</sup> Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und für ausgewählte Modelle nach positiver Bonitätsprüfung. Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.volkswagenbank.de](http://www.volkswagenbank.de) und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

**JUNGE  
FAHRER**  
PROGRAMM



Das Auto.

**FESER  biemann**

Feser-Biemann GmbH  
Felix-Klein-Str. 76, 91058 Erlangen  
Tel. 09131 686-0  
Äuß. Nürnberger Str. 41, 91301 Forchheim  
Tel. 09191 7282-25

Feser-Biemann Herzogenaurach GmbH\*  
Ringstrasse 46, 91074 Herzogenaurach  
Tel. 09132 769-35

\*Volkswagen Agentur Erlangen.

Unternehmen der  
**FESER  GRAF**  
GRUPPE

[www.feser-biemann.de](http://www.feser-biemann.de)

# Fußballturnier

## Von Bankenkrise nichts zu spüren



Dieses Jahr fand am Mittwoch, den 4. Februar 2015 das 25. Hallenfußballturnier der Berufsschule Erlangen statt. Die Sport- und Fitnesskaufleute der Klasse WSK11B organisierten mit den Sportlehrern Peter Palesche und Heiner Porzelt den sportlichen Wettstreit und ließen von 12:30 Uhr – 16:00 Uhr 21 Mannschaften um den Titel gegeneinander antreten. In der Vorrunde stellte sich kein großer Favorit heraus. Kleine Highlights waren das 1:7 der DBF10A gegen die ISE10B und das Spiel mit den meisten Toren – 9 an der Zahl – zwischen der FML11A und der WIK10A, das die Maler mit 5:4 für sich entschieden. Die Teilnehmerinnen mussten sich nicht hinter ihren männlichen Kontrahenten verstecken und bezauberten das Publikum mit guter technischer Spielweise, insbesondere die Spielerin der WBK12A. Die 7 Gruppenersten und der beste Gruppenzweite kamen weiter – Letzterer musste zwischen der EGS12B und der WIK11C im Penalty-Schießen auf das leere Tor (ein Turnkasten) gefunden werden – die Elektroniker (EGS) waren hierbei etwas zielsicherer.

Wie ausgeglichen das Teilnehmerfeld war, zeigten die Ergebnisse der Viertelfinales: ISE10B – IFA11A 2:1, WVA11C – MAS12A 1:2, WSK11B – DBF11B 4:2 und WBK12A – EGS12B 3:2. Im hart umkämpften Spiel der Veranstaltungskaufleute der WVA11C und der MAS12A (Maler) schwappten nach einem umstrittenen Foul die Gefühle über. Am Ende des Spiels kam es aber wieder zu einer Versöhnung. Der spätere Turniersieger WBK12A tat sich nach einer furiosen Gruppenphase schwer im Viertelfinale und gewann nur knapp gegen die Elektroniker der EGS12B.

Im Halbfinale traten dann die WSK11B gegen die WBK12A und die MAS12A gegen die ISE10B an. Hierbei ging die WBK12A schnell mit 3:0 in Führung und gönnte ihrem unterlegenen Gegner, der bis zum Schluss nie aufgab, am Schluss noch einen Ehrentreffer.

Im Großen und Ganzen aber ein sehr faires Spiel. Nicht so das Spiel der MAS12A gegen die ISE10B (Informatiker). Hierbei versuchten die Anlagenmechaniker der MAS12A ihren technisch überlegenen Gegner mit hartem Einsatz in die Knie zu zwingen. Trotz der harten Zweikämpfe gelang es den ITlern mit einem Tor in Führung zu gehen. Ein Spieler der MAS12A wurde vom Schiedsrichter nach einer Unsportlichkeit vom Platz gestellt. Die Überzahl nutzte die ISE10B zum 2:0 und machte ihren Sieg, trotz aggressiver Gegenwehr, perfekt.



Im Spiel um Platz 3 standen sich die MAS12A und die WSK11B gegenüber. Hier begann das Spiel sehr zaghaft, da beide Mannschaften von den harten Kämpfen sehr geschwächt waren. Nach einem Foul folgte ein Platzverweis für einen weiteren Spieler der MAS12A. Gegen Ende gelang einem Spieler der WSK11B das entscheidende Tor. Die Organisatoren kamen damit selbst auf das Siegerpodest.

Im Finale trat die ISE10B gegen die WBK12A an. Die Banker (WBK) machten von Anfang an Druck und versuchten eine Lücke in der gegnerischen Verteidigung zu finden. Doch das Tor schien wie vernagelt. Im Gegensatz dazu erzielten die ITler mit ihrem ersten Torschuss das 1:0. Doch dann wendete sich das Blatt: Die WBK12A wechselten Tina K. ein, die direkt mit der ersten Ballberührung aus der eigenen Hälfte auf das leere Tor des Gegners schoss und den Ausgleich erzielte. Kurz darauf verlor die ISE10B den Ball vor dem gegnerischen Tor und die WBK12A spielte einen langen Pass nach vorne auf die freistehenden Tina K., die daraufhin das 1:2 erzielte. Die ITler gaben aber nicht auf und versuchten den Ball noch irgendwie ins Tor zu schieben – Powerplay vor dem Tor der Banker. Zahlreiche Chancen konnten die ITler aber nicht verwerten. Nach einem virtuoson Solo eines Bankers fiel dann das letzte Tor zum Endstand von 1:3. So schaffte es die WBK12A, mit ein bisschen Glück, gutem Zusammenspiel und durch eine brillante Stürmerin das Finale für sich zu entscheiden.

Ein herzliches Dankeschön sei den Sponsoren gesagt: SparKasse Erlangen, VR-Bank Erlangen-Höchststadt-Herzogenaurach und Intersport Eisert spendeten die schönen Preise, z. B. Fußbälle und Trikots. Die Bäckerei Trapper sorgte mit Herzhaftem, die Stadtwerke Erlangen mit Erfrischendem für neue Kräfte bei den Akteuren.

Der Schulsanitätsdienst musste nur Kühlakkus verteilen – bis auf kleine Blessuren verlief das Turnier verletzungsfrei. Ein besonderer Dank deshalb auch an Sascha und Ruth vom neugegründeten Saniteam unserer Schule für ihren Einsatz und (nochmal!) an Ruth (sowie die SMV-Tagessprecher-Mithelfer Konsi und Patrik) für die Verpflegung im großen Stil mit Butter-Brezen und selbstgemachten Salaten.

Bericht der EG10C

# Ein Stück Stoff erregt die Gemüter – Begegnung mit einer Muslima



Wir hatten uns im evangelischen Religionsunterricht aus vielen Perspektiven der Religion des Islam angenähert. Dabei entdeckten wir interessante Zusammenhänge, Fremdes, Schätze des Glaubens und Exotisches.

Besonders beschäftigte uns das Kopftuch. Darüber wollten wir mit einer Muslima sprechen. Grit Nickel, die 2. Vorsitzende der islamischen Religionsgemeinschaft in Erlangen, hat uns deshalb

in der Berufsschule besucht. Sie erzählte aus dem Leben einer Frau, die traditionell ihren islamischen Glauben in Deutschland lebt. Besonders spannend: die Rolle der Frau, die Traditionen und die Gründe für das Tragen des Kopftuchs.

Es wurde wieder mal spürbar, wie viele Gesichter der Islam hat.

Die Klassen WMF 11B und 11C

## I M P R E S S U M

**Herausgeber:** Staatliche Berufsschule Erlangen  
Drausnickstr. 1 d · 91052 Erlangen

Telefon: 09131 533848-0 · Fax: 09131 533848-111  
Mail: info@bs-erlangen.de · www.bs-erlangen.de

\*\*\*  
**Redaktion:** Matthias Freitag, Veit Riedlberger

\*\*\*  
**Fotos:** Privat

\*\*\*  
**Anzeigenverwaltung:** Andrea Leitner, Jürgen Schreiner





# Wir haben 2.000 Möglich- keiten für deine Zukunft.



Einladung zum  
**Berufsinfortag**  
der Siemens AG in Nordbayern  
am 19. September 2015 von 09.00 bis 13.00 Uhr

Wir freuen uns, Schülern/innen, Eltern und allen weiteren Interessierten unsere technischen und kaufmännischen Ausbildungsberufe und dualen Studiengänge vorzustellen.

An folgenden **Standorten** sind wir vertreten:

<b>Amberg,</b>	Werner-von-Siemens-Str. 48
<b>Bad Neustadt/Saale,</b>	Siemensstr. 15
<b>Erlangen,</b>	Günther-Scharowsky-Str. 2
<b>Kemnath,</b>	Röntgenstr. 19–21
<b>Nürnberg,</b>	Körnerstr. 65
<b>Regensburg,</b>	Wernerwerkstr. 20

An unserem Standort in **Erlangen** informieren wir auch zu unseren Gastronomieberufen in unseren Mitarbeiterrestaurants.



[siemens.de/ausbildung](http://siemens.de/ausbildung)

[StarteDeinSiemens.de](http://StarteDeinSiemens.de)



[facebook.com/StarteDeinSiemens](https://facebook.com/StarteDeinSiemens)



[Youtube.com/siemens](https://Youtube.com/siemens)



[kununu.com/siemens](https://kununu.com/siemens)



... und versichert sind wir natürlich bei der  
Siemens-Betriebskrankenkasse  
Weitere Infos unter [www.sbk.org](http://www.sbk.org)

# SIEMENS



**mein GIRO**<sup>®</sup>  
Von Anfang an – ein Leben lang.

**2,5%** p.a.  
Eröffnungszins\*

„mein GIRO“ – kostenlos und attraktiv  
verzinst!\*\*

Jugendgirokonto – ab 11 Jahren

 **Sparkasse  
Erlangen**  
Sicher. Stabil. Verlässlich.

Alle Vorteile von „mein GIRO“ gibt es bei unseren Beratern, unter Telefon 09131 824-500 (Mo. - Fr. jeweils von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr) oder unter [www.sparkasse-erlangen.de](http://www.sparkasse-erlangen.de)

\* Zinsen bis 2.500 Euro, Zinssatz freibleibend. Gültig für 3 Monate ab Eröffnung (für 0- bis 17-Jährige).

\*\* Zinsen bis 2.500 Euro, Zinssatz freibleibend sowie kostenlos bis zum 18. Geburtstag bzw. für Schüler, Azubis und Studenten bis max. zum 25. Geburtstag. Stand 10/2014